



kanu-bw

Kanu-Verband Baden-Württemberg

Verbandstag 2021

**** VIRTUELL ****

Notizen

Präsident	5
1. Vizepräsident	7
Vizepräsident Finanzen	8
Vizepräsidentin Leistungssport	11
Vizepräsident Freizeitsport und Ausbildung	13
Vizepräsidentin Kanuwandersport	14
Vizepräsident Jugend	15
Referent Ausbildung Freizeitsport	18
Referentin Kanuslalom	22
Referent Freestyle	24
Referentin Drachenboot	25
Referentin Behindertensport und Integration	26
Referentin Umwelt und Gewässer	28
Referent Sicherheit	33
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	35
Beauftragter Wanderfahrenwettbewerb	36
Beauftragter Fördergruppen	41
Beauftragter SUP	42
Beauftragte Chancengleichheit	47
Beauftragter Datenschutz	48
Beauftragter Kanumobil	49
Impressum	50

**Einladung zum 9. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V.
am Samstag, den 20. März 2021**

Tagungsort: Virtuell
Tagungsbeginn: 13:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Berichte des Vorstandsvorstandes
7. Kassenbericht 2020
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Vorstandsmitglieder
10. Wahlen
11. Ehrungen
12. Haushaltsplan 2021
13. Anträge
14. Jugend- und Wanderprogramm / Sportprogramm
15. Festlegung Verbandstag 2022
16. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8, Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW

Peter Ludwig



Präsident

Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Kanusportfreunde,

in meinem Rückblick auf das Jahr 2020 muss festgestellt werden, dass die Corona-Pandemie unser gesamtes Leben geprägt und auch extrem verändert hat. Dies gilt selbstverständlich auch für unseren Kanuverband. Zum Jahresbeginn schien die Welt noch in Ordnung und wir alle planten für das Kanu-Jahr 2020.

Im Freizeitsport wurden viele Veranstaltungen und ein attraktives Wanderprogramm geplant. Der Leistungssport bereitete sich auf Wettkämpfe vor, die zum größten Teil schon terminiert waren – bis hin zu den olympischen Spielen, auf die sich viele von uns schon gefreut haben.

Im Lehrgangsbetrieb standen die Termine für die Ausbildung fest und manche Lehrgänge waren im Frühjahr schon ausgebucht. Auch wir im Präsidium planten unsere Termine, die mit dem Verbandstag am 14. März beginnen sollten.

.... und dann kam Corona

Wir mussten sehr kurzfristig den Verbandstag absagen, da eine solche Veranstaltung mit rund 120 Teilnehmenden nicht mehr zu verantworten war. An der Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die diese – für uns zu diesem Zeitpunkt sehr schwierige – Entscheidung mitgetragen haben.

Bedanken möchte ich auch bei der Kanu-Abteilung des SV 1845 Esslingen, die nicht nur unseren Verbandstag organisiert haben, sie haben auch am 14. März am Veranstaltungsort „Wache gestanden“ für den Fall, dass die Absage womöglich den einen oder anderen Delegierten nicht erreicht hat und sie nach Esslingen angereist sind.

Die Corona-Pandemie stellte uns als Kanuverband vor bis dahin nicht gekannte Herausforderungen. Für die Zeit des Lockdowns im Frühjahr mussten alle Aktivitäten eingestellt werden. Bezüglich der vielen Verordnungen (sowohl allgemeiner Art als auch speziell für den Sportbetrieb) haben wir versucht, unsere Amtsinhaber immer auf dem Laufenden zu halten. Dies war nicht immer leicht, da die Verordnungen zum Teil im Wochenrhythmus geändert wurden. Zum Glück gab es dann nach und nach Erleichterungen in diesen Verordnungen, sodass wir teilweise unseren „Verbands-Betrieb“ vorsichtig wieder aufnehmen konnten.

Für den **abgesagten Verbandstag** hat es dann doch bis zum 10. Oktober gedauert, bis wir ihn so durchführen konnten, dass die Gesundheit unserer Delegierten nicht gefährdet war. Dennoch, es war lediglich eine Notlösung, um den in der Satzung vorgeschriebenen Verbandstag durchzuführen.

Neben den vorgeschriebenen Tagesordnungspunkten, wie die Beratung des Verbandshaushaltes, stand dieser Verbandstag für einen großen Wechsel im Präsidium, denn gleich vier Vizepräsident*innen mussten neu gewählt werden.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit Anka Hofmann (Vizepräsidentin Leistungssport), Wolfgang Müller (erster Vizepräsident), Stefan Bühler (Vizepräsident Freizeitsport und Ausbildung) und Berthold Keller (Vizepräsident Finanzen) engagierte und kompetente Mitstreiter*innen in das Präsidium bekommen haben.

An der Stelle möchte ich mich ganz besonders bei allen ausgeschiedenen Vizepräsidenten für ihre engagierte Mitarbeit bedanken. Dies gilt insbesondere für die Verdienste von Dieter Röttinger und Hugo Lewinski, die vom Verbandstag zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Zu den Aufgaben des Präsidenten zählt auch die Repräsentation des KV BW nach außen. Zum Beispiel bei den drei Sportbünden in Baden-Württemberg, dem Landessportbund Baden-Württemberg (LSV) und beim DKV.

Auch hier waren Corona bedingt fast alle Tagungen ausgefallen oder mussten virtuell im Internet durchgeführt werden.

Danken möchte ich all denen, die sich in diesem sehr schwierigen Jahr für unseren Verband und damit für den organisierten Kanusport ehrenamtlich engagiert haben.

Ein ganz besonderer Dank geht an unserer Geschäftsstelle, wo Petra und Andy souverän und professionell einen prima Job machen, mir den Rücken freihalten und den ganzen „Verwaltungskram“ für unseren Verband erledigen.

Auch wenn das vergangene Jahr – aus meiner persönlichen Sicht – ein schlimmes Jahr war, denke ich, dass unser KV BW das bestmögliche aus dieser Situation gemacht hat. Ich sehe uns gut aufgestellt und ich denke, dass es sich gerade in solchen Krisen zeigt, was wir für unseren Sport leisten können.

Und auch wenn ich sehr hoffe, dass diese Corona-Zeit bald der Vergangenheit angehört und wir uns wieder den schönen Seiten unseres Sports widmen können, bin fest davon überzeugt, dass dieser Verband auch künftige Herausforderungen bestens meistern wird.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und unseren gemeinsamen Aufgaben viel Erfolg, alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und hoffentlich wieder „normales“ neues Jahr.

Peter Ludwig

Präsident

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

nachdem ich im Oktober 2020 neu in dieses Amt gewählt worden bin, möchte ich mich zuerst für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bei euch bedanken.

Mein großer Dank gilt ebenfalls meinem Amtsvorgänger Hugo Lewinski für seine geleistete Arbeit und die Einarbeitung in die Aufgaben des 1. Vizepräsidenten.

Bedingt durch die Pandemie konnte der Verbandstag 2020 und die damit verbundene Wahl nicht wie ursprünglich geplant im März stattfinden.

Die Zeit zwischen dem geplanten Verbandstag und meiner Wahl im Oktober durfte ich als eine Art „Trainee“ gemeinsam mit Hugo nutzen und mich in die Aufgabe einarbeiten.

Wir haben gemeinsam die Rückmeldungen zur elektronischen Abstimmung im BSB-Hauptausschuss gemacht und mit der ARAG Sportversicherung erfolgreich einen Schadenfall bearbeiten können.

Meiner satzungsgemäßen Aufgabe, den Präsidenten zu vertreten, musste ich bisher noch nicht nachkommen. Bei der Online Verbands-Ausschusssitzung im November hat Bertold Keller den KV BW vertreten, da in dieser Sitzung die Thematik PHOENIX ein Hauptthema war und Bertold dort sehr stark involviert ist.

Es gab in 2020 den Austritt einer Kanuabteilung, da diese nicht mehr aktiv ist. Diesen Vorgang haben Bertold Keller, die Geschäftsstelle und ich gemeinsam abgeschlossen. Aktuell liegen mir noch drei Anfragen neuer Vereine auf Betritt zum KV BW vor. Die Vereine wurden entsprechend über die weitere Vorgehensweise informiert. Nun müssen diese interessierten Vereine noch final ihre Beschlüsse fassen und den Beitritt zum Verband beantragen.

Mit meinem kurzen Bericht möchte ich mich beim Präsidium für die gute Zusammenarbeit und bei allen Ehrenamtlichen in Verband und den Vereinen für die erbrachte Arbeit zum Wohle unseres Sports bedanken.

Wolfgang Möller

1. Vizepräsident

Bilanz zum 31.12.2020
Aktiva

Anlagevermögen	14.847,60 €
Beteiligungen (DKV, LLZ gGmbH)	49.185,00 €
Kasse KVBW-Jugend	6.881,58 €
Forderungen	5.890,67 €
Langfristige Kapitalanlagen	49.806,73 €
Fest- und Tagesgelder	109.309,11 €
Girokonten	94.749,70 €

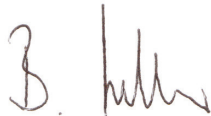
Summe 330.670,39 €

Passiva

0800 Kapital		
Stand per 01.01.2020	130.003,47 €	
Kapital KVBW-Jugend	6.881,58 €	
Gewinn 2020	2.071,33 €	
Stand per 31.12.2020	138.956,38 €	138.956,38 €
Rücklagen		190.296,20 €
Rückstellungen		1.000,00 €
Verbindlichkeiten		417,81 €

Summe 330.670,39 €

Philippsburg, den 28. Januar 2021



Bertold Keller
 Vizepräsident Finanzen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte bis zur Drucklegung der Broschüre zum Verbandstag keine Kassenprüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2020 durchgeführt werden.

Der Bericht der Kassenprüfer erfolgt unter Tagesordnungspunkt 8 beim Verbandstag am 20.03.2021.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2020

Konto	Aufwendungen	Erträge
2000 Zinserträge		255,17 €
8000 Beiträge Vereine		183.007,20 €
8001 Versicherungsbeiträge Vereine		22.325,76 €
8100 Beiträge Einzelmitglieder		37.153,00 €
8200 Beitragsrückfluß BSB		31.276,82 €
8300 Staatliche Mittel		29.649,46 €
8400 Glücksspirale		3.447,19 €
8500 Zuwendungen (Spenden)		9.060,00 €
8800 Zuwendungen LSV BW (zweckgebunden)		108.999,98 €
8810 Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB		17.373,00 €
8830 LG- Zuschüsse Vereine		34.408,50 €
8900 Sonstige Einnahmen		9.539,12 €
4000 Verwaltungskosten	8.748,87 €	
4100 Personalkosten Geschäftsstelle	11.850,00 €	
4110 Pauschale Ausgaben Personalkosten	3.442,04 €	
4120 Miete Geschäftsstelle	600,00 €	
4300 Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	147.882,33 €	
4330 Kanusport Einzelmitglieder	13.671,76 €	
4335 Fachliteratur Vorstand	357,69 €	
4350 Versicherungsbeiträge	1.265,11 €	
4351 Versicherungsbeiträge Vereine	22.883,04 €	
4400 Reisekosten Präsident	599,10 €	
4410 Reisekosten Vizepräsident	86,40 €	
4415 Reisekosten Vizepräsident Finanzen	443,28 €	
4416 Reisekosten Vizepräsident Wandersport	0,00 €	
4417 Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	1.938,60 €	
4418 Reisekosten Vizepräsident Jugend	208,58 €	
4419 Reisekosten Vizepräsident Ausbildung u. Freizeitsport	0,00 €	
4420 Reisekosten Referent Rennsport	0,00 €	
4422 Reisekosten Rennsport/Leistungssport	0,00 €	
4430 Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	0,00 €	
4431 Reisekosten Referent Slalom	0,00 €	
4432 Reisekosten Referent Drachenboot	0,00 €	
4433 Reisekosten Referent SUP	165,00 €	
4434 Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	0,00 €	
4435 Reisekosten KaRi Rennsport	0,00 €	
4440 Reisekosten Referent Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	
4441 Reisekosten Datenschutzbeauftragter	0,00 €	
4445 Reisekosten Vorstandschaft Jugend	513,37 €	
4455 Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	679,61 €	
4462 Reisekosten Referent Sicherheit	1.088,79 €	
4464 Reisekosten Landestrainer Slalom	283,40 €	
4465 Reisekosten DKV/VA-Tagungen	0,00 €	
4470 Reisekosten KaRi Slalom	0,00 €	
4471 Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	0,00 €	
4475 Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	21,60 €	
4480 Reisekosten Referent Freestyle	433,80 €	
4482 Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	78,00 €	
4500 Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	2.802,44 €	
4501 Zuschüsse Leistungssportpersonal	10.000,00 €	
4510 Lehrgangsmittel WW-Sport	0,00 €	
4511 Lehrgangsmittel Slalom-Sport	5.313,78 €	
4540 Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	0,00 €	
4550 Lehrgangsmittel Vorsitzende	0,00 €	
4560 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	11.892,89 €	
4561 Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	17.373,00 €	
4565 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	4.128,69 €	
4590 Fördermittel KuMi "OHG"	0,00 €	
4600 Fördermittel Wandersport	1.612,55 €	
4612 Fördermittel Schülerspiele	600,00 €	
4613 Fördermittel für Jugendarbeit	1.450,00 €	
4614 Fördermittel für Mentaltalent Leistungssp.	0,00 €	
4630 Zuschuss Meisterschaft Rennsport	1.750,00 €	
4635 Zuschuss Wildwasser-Meisterschaften	0,00 €	
4636 Zuschuss Slalom-Meisterschaften	125,00 €	
4638 Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	2.250,00 €	
4639 Zuschuss Meisterschaften Polo, SUP u.Frees	465,37 €	
4640 Zuschuss Kanusportkreise	2.466,80 €	
4700 Kosten Verbandstag	5.288,41 €	
4710 Kosten Präsidiums- u. Vorstandssitzung	1.887,95 €	
4715 Kosten Öffentlichkeitsarbeit	139,88 €	
4717 Kleidung KVBW-Teams	2.115,15 €	
4720 Kosten Repräsentation	226,45 €	
4730 Sport- und Ehrenpreise	525,00 €	
4740 Anschaffungen	0,00 €	
4750 Kosten Naturschutz	5.470,00 €	
4790 Zuschüsse an LLZ gGmbH	0,00 €	
4800 Lehrgangskosten (zweckgebunden)	83.800,00 €	
4810 Reisekosten (zweckgebunden)	600,00 €	
4820 Aufwandsentschädigung (zweckgebunden)	24.600,00 €	
4830 Zuwendungen KV/BW Leistungssportlehrgänge	34.408,50 €	
4850 Zuwendungen / Aufwendungen (Spenden)	29.500,00 €	
4910 Aufwandsentschädigung für ehrenamtl. Vorstand	7.200,00 €	
4940 Abschreiben	1.048,30 €	
4955 Einstellungen in freie Rücklage	0,00 €	
4956 Einstellungen Rücklage Naturschutz	8.143,54 €	
Summen	484.424,07 €	486.495,20 €
Gewinn 2020		2.071,13 €

Haushaltsplan 2021

Konto	Bezeichnung	Plan 2021
2000	Zinsen	570,00
8000	Beiträge Vereine	182.000,00
8001	Versicherungsbeiträge Vereine	22.000,00
8100	Beiträge Einzelmitglieder	35.000,00
8200	Beitragsrückfluß BSB u. WLSB	31.000,00
8300	Staatliche Mittel	30.000,00
8400	Glücksspirale	3.500,00
8500	Spenden	5.880,00
8600	Kumi 4 Motoren	3.200,00
8800	Zuwendung LSV BW zweckgeb.	109.000,00
8810	WLSB ÜL-Ausbildung	17.370,00
8830	Lehrgangszuschüsse Vereine	35.000,00
8900	Sonstige Einnahmen	12.000,00
Summe Einnahmen		486.520,00

4000	Verwaltungskosten	7.000,00
4100	Personalk. Geschäftsstelle	17.300,00
4110	Pauschale Abgaben Personalk.	4.800,00
4120	Mietkosten Geschäftsstelle	600,00
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	147.000,00
4330	Kanusport Einzelmitglieder	14.000,00
4335	Fachliteratur Vorstand	500,00
4350	Versicherungsbeiträge	1.300,00
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	23.050,00
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00
4410	Reisekosten Vizepräsident	1.000,00
4415	Reisekosten Vize Finanzen	600,00
4416	Reisekosten Vize Kanuwandersport	1.000,00
4417	Reisekosten Vize Leistungssport	2.800,00
4418	Reisekosten Vize Jugend	650,00
4419	Reisekosten Vize Freizeitsport und Ausbildung	1.500,00
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00
4422	Reisekosten Rennsport/Leistungssport	1.500,00
4430	Reisekosten Referent WW-Wart	500,00
4431	Reisekosten Referent Slalom-Wart	200,00
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00
4433	Reisekosten Referent SUP	400,00
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	350,00
4435	Reisekosten Beauftragter KariOB Rennsport	1.500,00
4440	Reisekosten Referent Presse	200,00
4441	Reisekosten Datenschutzbeauftragter	500,00
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	800,00
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	2.000,00
4460	Reisekosten Referent Polo	1.000,00
Zwischensumme Ausgaben		236.700,00

Zwischensumme Ausgaben		236.700,00
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00
4462	Reisekosten Referent Sicherheit	1.000,00
4463	Reisekosten Referent Behindertensport	600,00
4464	Reisekosten Landestrainer Slalom	200,00
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	1.500,00
4470	Reisekosten Beauftragter Kari Slalom	200,00
4471	Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	500,00
4475	Reisekosten Referent Ausb.Freizeit	900,00
4480	Reisekosten Referent Freestyle	400,00
4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	500,00
4500	Lehrgangsmittel Rennsport	6.000,00
4501	Zuschüsse Leistungssportpersonal	13.000,00
4510	Lehrgangsmittel WW	3.700,00
4511	Lehrgangsmittel SL	6.850,00
4512	Lehrgangsmittel Polo	1.000,00
4520	Lehrgangsmittel Kari Rennsport	350,00
4530	Lehrgangsmittel Kari Slalom	200,00
4531	Lehrgangsmittel Kari Wildwasser	250,00
4532	Lehrgangsmittel Hauptschr.Kari.Polo	600,00
4533	Lehrgangsmittel Drachenboot	200,00
4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte-Tagung	500,00
4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00
4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	7.500,00
4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	17.370,00
4565	Lehrgangsmittel Freestyle	4.000,00
4590	Fördermittel Kumi 4-Motoren,Olympic-Hope-G.	3.200,00
4600	Fördermittel Wandersport	3.800,00
4611	Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00
4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00
4613	Fördermittel für Jugendarbeit	1.450,00
4614	Fördermittel Mentaltalent Leistungssport	1.000,00
4630	Zuschuss Meisterschaften Rennsport	500,00
4635	Zuschuss Meisterschaften WW	400,00
4636	Zuschuss Meisterschaften Slalom	250,00
4638	Ausbildung Trainer A und B	3.810,00
4639	Zuschuss Meisterschaften Polo, SUP u.Freest.	700,00
4640	Zuschuss Sportkreise	2.500,00
4700	Kosten Verbandstag	4.500,00
4710	Kosten Präs./Vorst.sitzungen	3.500,00
4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	500,00
4717	Kosten Kleidung KVBW-Team	1.500,00
4720	Kosten Repräsentation	700,00
4730	Sport- und Ehrenpreise	800,00
4740	Anschaffungen	500,00
4800	Lehrgangskosten zweckgeb.	91.000,00
4820	Aufwandsentschädigungen zweckgeb.	18.000,00
4830	Zuw. KVBW Leistungssportlehrgänge	35.000,00
4910	Aufwandsent.f.ehrenamtl.Vorst.	5.900,00
4940	Abschreibungen	540,00
4955	Zuführung freie Rücklagen	300,00
Summe Ausgaben		-486.520,00

Summe Einnahmen	486.520,00
Summe Ausgaben	-486.520,00
-Fehlbetrag/Überschuß	0,00

Rückblick

Die Vorbereitungen im Winter 2019/20 waren erfolgreich. Sowohl das Skilager in Oberwiesenthal als auch der erste Warmwasserlehrgang unserer Topkader in Sabaudia/Italien und Mertola/Portugal konnten erfolgreich durchgeführt werden. Mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 musste der zweite Warmwasserlehrgang in Mertola/Portugal nach nur drei Tagen abgebrochen werden.

Die folgende Zeit war geprägt durch sehr viel Unsicherheit. Es folgten die Absage der nationalen Qualifikationen im April und Mai und der Olympischen Spiele. Auch alle anderen internationalen Wettkämpfe wurden nach und nach abgesagt. Die Corona Pandemie bestimmte damit ab dem Frühjahr 2020 das Trainings- und Wettkampfgeschehen. In den rennsporttreibenden Vereinen in BW wurde versucht, den Kadersportler*innen das Training zu ermöglichen, unter Beachtung der jeweils aktuellen Coronaverordnungen. Teilweise waren sehr viel Kreativität und Engagement gefragt, um ein Training anzubieten. Die Kadersportler*innen nahmen dies sehr dankbar an und gingen mit viel Motivation durch diese schwierige Zeit. Ab Pfingsten konnten die Kaderlehrgänge unter strengen Hygienevorschriften wieder stattfinden.

Aber auch im Nachwuchsbereich waren die Vereine kreativ und versuchten, wenn möglich, alle Sportler*innen zu erreichen, sei es über Trainingsaufgaben, die per Mail verschickt wurden oder regelmäßiges Online-Training.

Veranstaltungen

Am 26./27.06.2020 fand die erste Leistungsüberprüfung für die O- und P-Kadersportler*innen in Duisburg statt. Eine weitere Leistungsüberprüfung, erweitert um den NK1-Kader, wurde am 10./11.07.2020 ebenfalls in Duisburg durchgeführt. An gleicher Stelle war es dann möglich, eine Ranglistenregatta der Junioren und der Leistungsklasse im K1 am 7. – 9.8.2020 zu veranstalten, bei der es auch eine Meisterschaftswertung gab.

Uns ist es dann gelungen, in Kooperation mit dem DKV und dem ausrichtenden Verein WSV Mannheim-Sandhofen, dem unser besonderer Dank gilt, die Deutsche Jugendmeisterschaften (K1 und K2) vom 14. – 16.08.2020 zu organisieren. Alle Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden über die Veranstaltung.

Im Vorfeld der Deutschen Jugendmeisterschaft wurde ein Schülervergleichswettkampf am 18.07.2020 in Mannheim veranstaltet, der insbesondere auch als Test für die Deutschen Jugendmeisterschaften galt, bezogen auf eine Veranstaltung unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes.

Eine deutsche Schülermeisterschaft war in Brandenburg angedacht, scheiterte aber an der Zusage der örtlichen Behörden. Insgesamt konnten die Sportler aus Baden-Württemberg, bedenkt man, dass im Junioren und LK-Bereich nur Einermeisterschaften ausgefahren wurden, insgesamt 7 x Gold, 7 x Silber, 9 x Bronze hervorragende Medaillen gewinnen.

Bundeskadersituation 2021

P-Kader (Sarah Brüssel, Sophie Koch)

NK1 Kader (X. Jost, K. Hofmann, L. Bielicke, T. Bechtold, J. Wiehn)

Besonders erwähnenswert ist es, dass es erstmals seit langer Zeit wieder gelungen ist, mit Tim Bechtold, einen Sportler im Bereich Canadier männlich im Bundeskader zu platzieren, der in BW ausgebildet wurde. Hier trägt die Förderung des Canadiersports in BW erste Früchte.

Trainersituation

Unsere hauptamtliche Trainerin Gabriele Knoll ist zum 31.12.2020 auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Es hat sie für ihre letzten beiden Arbeitsjahre zurück in ihre Heimat gezogen. Wir freuen uns, dass wir für die Nachfolge in Mannheim zum 01.01.2021 unseren ehemaligen Landestrainer Hennadyi Vorobyov wiedergewinnen konnten.

Sehr positiv in der Corona Krise ist zu bewerten, dass von Seiten des LSV (KM) sehr schnell eine absolute Zusicherung der Mittel für 2020 kam und keiner der Trainer*innen in Kurzarbeit gehen musste. Die war auch möglich, da alle hauptamtlichen Trainer trotz der z.T. extremen Bedingungen immer wieder kreativ versucht haben, im Rahmen der Zulässigkeiten das Training durchzuführen.

Zum 31.10.2020 wurde der neue Strukturplan Kanurennsport durch die Vizepräsidentin und den BSP Leiter für den nächsten Olympiazzyklus beim LSV eingereicht, auch wenn Olympia erst 2021 stattfinden wird.

Sportler*innen

Im Bereich Sportler*innen ist der Wechsel von den Geschwistern Gruner Anfang Februar in das Sportinternat Berlin-Grünau negativ zu erwähnen, da insbesondere beim Wechsel von Julie Gruner (Internatsschülerin in Karlsruhe) die Art und Weise der Kommunikation und der Umgang mit den zuständigen Trainern*innen von Seiten der Eltern alle Betroffenen fassungslos gemacht hat.

Besonders positiv ist zu erwähnen, dass mit den Internatsschülern: Raphael Richter, Sten Groneberg, Christoph Kramer und Paul Grosser neben Zoe Köszeghy mittlerweile fünf Sportler im Karlsruher Sportinternat sind. Ebenfalls sehr positiv kann der Wohnortwechsel des Juniorenweltmeisters Jochen Wiehn an den BSP Karlsruhe bewertet werden. Jochen verstärkt als Sportsoldat die Gruppe der Herren Leistungsklasse am Bundesstützpunkt.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der Regionalen Zielvereinbarungen ist es gelungen, mit dem „WVS 2021 am BSP Karlsruhe“ einen neuen Verein in Baden-Württemberg zu gründen. Damit konnte einer der größten und erfolgreichsten Vereine im Kanurennsport in Hessen an den BSP Karlsruhe angebunden werden. Die Zusammenarbeit erfolgt ab der Jugendklasse für leistungsstarke Sportler*innen. Der BSP Karlsruhe ist der einzige Bundesstützpunkt in Süddeutschland. Diese Kooperation ist eine große Chance für die weitere Entwicklung im Süden und wird sich hoffentlich als „win win Lösung“ etablieren und vielleicht sogar Nachfolger ermutigen.

Anka Hofmann

Vizepräsidentin Leistungssport

Bei der kommissarischen Übernahme des Amtes des Vizepräsident Freizeitsport und Ausbildung am 31.01.2020 war noch nicht abzusehen, wie sich die Arbeit in dem neuen Amt entwickeln sollte. Da keine Übergabe durch den zurückgetretenen Vizepräsidenten Freizeitsport und Ausbildung Matthias Pflüger erfolgte, war die Übernahme der Aufgaben nicht leicht. Kontakte zu den Sportbünden mussten und müssen neu geknüpft werden. Die beginnende Corona-Pandemie erschwerte dies zusätzlich.

Noch einschneidender war die Pandemie im Bereich des Freizeitsportes und der Ausbildung. Der Prüfungslehrgang Freizeitsport des Jahres 2019 konnte im Februar noch erfolgreich durchgeführt werden. Nicht alle Prüflinge konnten in diesem Jahr die Ausbildung erfolgreich abschließen. Dies zeigt, dass wir seit Jahren eine anspruchsvolle Ausbildung anbieten. Leider mussten anschließend alle Kurse an den Sportschulen abgesagt, bzw. verschoben werden. Mit den Praxiskursen konnten wir dann dank der Flexibilität unseres Ausbildungsteams mit Online-Angeboten, Terminverschiebungen und entsprechenden Hygienekonzepten im Juni endlich beginnen. So konnten alle Praxiskurse im Bereich des Freizeitsports 2020 doch noch durchgeführt werden.

Am 10.10.2020 wurde ich am Verbandstag des Kanu-Verbands Baden-Württembergs in das Amt des Vizepräsidenten Freizeitsport und Ausbildung offiziell gewählt. Vielen Dank für das Vertrauen.

Für 2021 wurden bereits 2020 frühzeitig Termine in den Sportschulen in Albstadt und Steinbach gebucht. Ob alle Kurse zu den geplanten Terminen tatsächlich durchgeführt werden können, ist derzeit aufgrund der Pandemiesituation noch nicht sicher. Der Referent Ausbildung Wolfgang Nagel und ich versuchen für alle Teilnehmer der Trainer C-Ausbildung Lösungen zu finden, damit diese ihre Ausbildung ordnungsgemäß abschließen können.

Eine Verlängerung der Ausnahmeregelungen zur der Ausbildungsdauer durch den DOSB ist auch für 2021 bereits angekündigt. Somit kann die Ausbildungsdauer ausnahmsweise bis zu vier Jahren betragen.

In der Pandemie hat sich gezeigt, dass Onlineangebote erfolgreich in die Ausbildung mit integriert werden können und angenommen werden. Dies werden wir auch 2021 weiterverfolgen.

Hiermit möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden im Ausbildungsteam bedanken, die die Durchführung der Praxiskurse in dieser Ausnahmesituation ermöglichten. Danke für die hohe Flexibilität, die anstehenden Grund- und Prüfungskurse zu verschieben, auch wenn diese aufgrund der Schließung der Sportschule in Albstadt dann doch nicht mehr stattfinden konnten.

Danken möchte ich auch dem Vorstand des KV BW für die Unterstützung und den Rückhalt während der Planung und Durchführung der Ausbildungs- und Fortbildungskurse.

Dr. Stefan Bühler

Vizepräsident Freizeitsport und Ausbildung

Liebe Paddelfreunde,

für den Wandersport im KVBW lief in 2020, wie auch in vielen anderen Bereichen, vieles anders als in den Jahren zuvor. Alle unsere geplanten Verbandsfahrten haben wir abgesagt. Die Wildwasser-Woche, organisiert von Felix Hunzinger, war die einzige vom KVBW organisierte Veranstaltung im Bereich Freizeitsport, die in 2020 durchgeführt wurde.

Der Freizeitwandersport für Kanuten hat in 2020 sicherlich einen Aufschwung bekommen. Zumindest hier vor meiner Haustüre am Bodensee gab es einen Run auf Kajaks, Kanadier und SUPs. Bewegung mit Muskelkraft auf dem Wasser liegt sicherlich nicht nur am Bodensee voll im Trend.

Gepaddelt wurde in 2020 jedoch vorwiegend alleine oder in Kleinstgruppen. Überwiegend wurde darauf verzichtet Großveranstaltungen, wie zum Beispiel die KVBW Verbandsfahrten oder auch Vereinsausfahrten, entsprechend dem Gebot für soziale Distanz durchzuführen. Denn bei diesen Großveranstaltungen geht es uns weniger um die Ausübung unseres Sport – auf dem Wasser selbst können wir beim Wanderpaddeln sehr gut Abstand halten – sondern vielmehr um die Gemeinschaft und Begegnungen. Das heißt, das gemeinsame Erleben und der Austausch stehen im Vordergrund bei diesen Veranstaltungen.

Für 2021 möchte ich jetzt im Januar 2021 keine Prognose abgeben, welche unserer geplanten Veranstaltungen wir durchführen können. In der DKV Termindatenbank für 2021 sind als geplante KVBW-Verbandsfahrten eingetragen:

- 02. – 08.04.2021:** **KVBW Verbandsfahrt Spreewald** (Spreewald-Camping Lübben)
- 13. – 16.05.2021:** **KVBW Verbandsfahrt Bodensee** (Kanu Club Radolfzell)
- 31.07. – 07.08.2021:** **WW-Woche des KVBW** (Eyglies, Frankreich)
- 01. – 03.10.2021:** **KVBW Verbandsfahrt Lauchert und Donau** (Campingplatz Sigmaringen)

Dr. Claudia Funck
Vizepräsidentin Kanuwandersport

Bericht der Kanujugend und des J-Teams

Bericht dezentrale Kanuschülerspiele 2020

Dieses Jahr fanden zum allerersten Mal die dezentralen Kanuschülerspiele statt. Wer sich jetzt fragt, was sind das für Spiele? Hier ist die Antwort: Die dezentralen Kanuschülerspiele wurden vom Jugendteam Baden-Württemberg ins Leben gerufen, um auch in schwierigen Zeiten, wie aktuell in der Corona Pandemie, Kindern Veranstaltungen anbieten zu können, an denen sie Spaß und Abwechslung haben. Außerdem wollte man nicht, dass die normalen Kanuschülerspiele wegen den Corona-Regeln ausfallen müssen.

So kam die Idee auf, sie einfach auf eine andere Art und Weise, wie üblich stattfinden zu lassen. Das ganze Konzept basiert, wie bereits erwähnt, auf dem der Kanuschülerspiele. Normalerweise kommen dabei jedes Jahr Vereine aus ganz Baden-Württemberg bei einem Verein zusammen. Dort messen sich die Kinder und Jugendlichen in den unterschiedlichsten Disziplinen und Aufgaben. Dabei wird vor allem darauf geachtet, dass Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Auch so manche Freundschaften sind zwischen den Jugendlichen der verschiedenen Vereine dabei schon geschlossen worden. Und so lernen auch die Vereine sich untereinander besser kennen.

Jedoch konnten wir uns dieses Jahr aus den gegebenen Gründen leider nicht treffen. Also wurden dieses Jahr jede Menge Pakete an die Vereine geschickt, darin enthalten die Aufgaben für die Jugendlichen, so wie das benötigte Material. Der Gedanke war, wenn die Jugendlichen nicht zum Wettkampf kommen können, dann muss der Wettkampf eben zu den Jugendlichen kommen. Und so führten die Vereine die in dem Paket enthaltenen Aufgaben vereinsintern durch. Die Ergebnisse der Spiele wurden dann zurück an das Jugendteam Baden-Württemberg gesandt. Aufgrund der Auswertung auf Verbandsebene konnte auf diese Weise doch sichergestellt werden, dass die Jugendlichen auch gegen ihre Freunde aus anderen Vereinen antreten konnten. Nach Abschluss der Auswertung wurden die Ergebnisse gemeinsam mit den Urkunden der Teilnehmer, sowie natürlich auch den Pokalen der Gewinner an die verschiedenen Vereine zurückgesendet.

Die Vereine haben sich sehr über dieses Angebot gefreut und haben an der Veranstaltung mit viel Begeisterung teilgenommen, wodurch sich auch tolle Ergebnisse ergeben haben.

Ein dickes Dankeschön geht an alle Vereine, die mitgemacht haben und uns beim Organisieren und Durchführen der aller ersten dezentralen Kanuschülerspiele unterstützt haben!

Kinderpaddeln 2020

Dieses Jahr sah unser alljährliches Sommerangebot etwas anders aus. Anstatt unserer Kanufreizeit, bei der wir normalerweise eine Woche mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wegfahren und paddeln gehen, boten wir dieses Jahr zusammen mit dem Stadtjugendausschuss Karlsruhe ein Kinderpaddeln im Rahmen des RELAX-Sommerferienprogrammes an, das als Tagesbetreuung gestaltet war.

Gleich am Montagmorgen ging es los. Mit Kindern im Alter von 9 bis 12 Jahren starteten wir die Woche. Nach diversen Kennenlernspielen, bei denen unser Namensgedächtnis gleich auf die Probe gestellt wurde, teilten wir den Kindern ihre Paddelausrüstung zu und dann ging es auch schon aufs Wasser. Da fast alle der Kinder zuvor noch nie gepaddelt waren, starteten wir mit einer leichten Tour über den Altrhein bis zum Bellenkopf.

Nach einigen unfreiwilligen Kenterungen auf dem Weg, legten wir dort eine Pause ein, in der sich die Kinder mit unserem aufblasbarem Einhorn, sowie mit anderen Spielen beschäftigen konnten. Dann ging es auch schon wieder zurück zum Bootshaus, wo schon ein leckeres Mittagessen auf uns wartete. Frisch gestärkt und wieder trocken, ging es für die Kinder nach ein paar Abschlussspielen auch schon wieder nach Hause. Tag eins war geschafft!

Am Tag darauf begannen wir mit weiteren Begegnungsspielen, damit sich die Kinder auch untereinander besser kennenlernen konnten. Nachdem sich alle paddelbereit gemacht hatten, führte unsere tägliche Paddeltour zur Altrheinbrücke, an der wir dieses Mal alle ohne Kenterungen ankamen. Der Weg stellte sich jedoch als etwas schwieriger heraus, da aufgrund des niedrigen Wasserstandes überall Algenteppiche auf dem Altrhein das Paddeln erschwerten. Eine Pause konnten wir dann schließlich an einem Parkplatz machen, der direkt an das Wasser und die Altrheinbrücke anschloss. Nach einigen Runden Frisbee, Völkerball, sowie frischem Obst zur Stärkung machten wir uns alle wieder startklar für den anstrengenden Rückweg. Erschöpft von den Kämpfen mit den Algen kamen wir trotzdem pünktlich zum Mittagessen am Bootshaus an. Nach den leckeren Käsespätzle startete das Nachmittagsprogramm, welches aus Spielen rund um den Kanusport bestand und schließlich in einer Wasserschlacht endete. Um 15 Uhr war es schon wieder Zeit für die Kinder, die Heimreise anzutreten.

Der Mittwoch startete wettertechnisch sehr stürmisch. Trotz des vielen Windes starteten wir unsere Tour an den Belenkopf. Unsere Pause dort brachen wir jedoch nach kurzer Zeit schon ab. Der Wind hatte nicht nachgelassen, eher sogar zugenommen. Glücklicherweise hatten wir auf dem Heimweg zum Bootshaus Rückenwind, sodass sich die Erschöpfung der Kinder in Grenzen hielt. Am Bootshaus angekommen, verbrachten wir den Rest des Tages mit Paddelspielen, die an Land durchführbar waren: Kanadiertauchen und anderen Staffelspielen. Schließlich hieß es "Zeit für das Mittagessen". Nach dem gemütlichen längeren Mittagessen stand noch ein Abschlusspiel auf dem Plan, bevor der Tag auch schon wieder vorbei war.

Der Donnerstagmorgen startete für die Kinder mit einem kleinen theoretischen Teil. Nach einigen neuen Paddelbegriffen und Einführungen in Paddelausrüstung, Bootsarten, Materialien und Paddelsportarten, wurden noch einige interessante Paddelvideos gezeigt, die sehr viel Aufmerksamkeit bei den Kindern erregten. Nachdem die Theoriestunde beendet war, stand diesmal eine etwas andere Paddeltour auf dem Programm: Wir packten die Großkanadier aus und paddelten mit den Kindern zum Karlsruher Rheinhafen. Bei der MS Karlsruhe pausierten wir und ließen uns unsere Obstrationen schmecken. Auf dem Rückweg wurden dann noch lustig munter einige Liedchen geträllert, die einige Aufmerksamkeit auf uns zogen. Zurück am Bootshaus erwartete uns wieder ein leckeres Mittagessen, und nach einer Runde „Ich packe meinen Paddelsack“ ging es dann auch schon wieder nach Hause.

Am letzten Tag ließ das Wetter zu wünschen übrig. Wir starteten mit unserer abschließenden großen Altrheinrunde mit Pause auf unserem bereits bekannten Parkplatz. Hier mussten die Kinder sich diesmal selbst einen Überlebenstrick für ein rohes Ei ausdenken, damit es nicht kaputt geht, wenn es aus einer bestimmten Höhe fällt. Das hat alle Teilnehmer sehr begeistert und auch die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen!

Auf dem Rückweg zum Bootshaus schlug leider das Wetter um und bis wir ankamen, waren alle, dank eines Regenschauers, klitschnass. Doch bei einer Tasse heißem Tee und noch ein paar spannenden Paddelvideos war der Schauer gleich wieder vergessen. Auch das Mittagessen wartete dann schon wieder auf uns.

Für das Freitagsprogramm hatten wir jedoch als Abschluss der Woche ein abendliches Lagerfeuer mit Stockbrot geplant, sodass die Kinder an diesem Tag länger bleiben durften – worauf sie sich alle sehr gefreut hatten. Nach dem Mittagessen ging es noch zu einem Ausflug in das Naturschutzzentrum Rappenwörth, wo Rehe und Wildschweine in den Wildgehegen bewundert wurden. Danach stand den Kindern etwas freie Zeit zur Verfügung, die mit Fußball, Kartenspielen oder Outdooraktivitäten verbracht wurde.

Für das geplante Lagerfeuer fehlte jedoch noch Brennholz und Stöcke für das Stockbrot, sodass sich nach dem gemeinsamen Abendessen alle in den Wald auf die Suche nach geeignetem Material begaben. Nun konnte das Zusammensitzen, Stockbrot essen und der Wochenrückblick am Lagerfeuer beginnen, bevor die ersten Eltern auch schon kamen, um ihre Kinder abzuholen. Schnell wurden noch Kontakte ausgetauscht, bevor dann endgültig auf Wiedersehen gesagt wurde. Eine tolle Paddelwoche ging zu Ende!

Alles in allem war es eine sehr gelungene und fröhliche Woche, bei der alle sehr viel Spaß hatten!

Unser Dank geht an den Stadtjugendausschuss Karlsruhe, der uns die ganze Woche, trotz erschwelter Corona-Maßnahmen unterstützt hat!

Berichte: Annika Seider, Lars Liebich, Simon Samenfink

Termine 2021

Beginn	Ende	Veranstaltung
23.01.	28.02.	Dezentrale Kanuschülerspiele ANMELDUNG
14.03.	17.07.	Dezentrale Kanuschülerspiele DURCHFÜHRUNG
23.07.	Start: 19:00 Uhr	Dezentrale Kanuschülerspiele SIEGEREHRUNG
03.07.	04.07.	Kanu, Fun und Action
22.08.	28.08.	Kanufreizeit

Simon Samenfink
Vizepräsident Jugend

Liebe Verbandskameradinnen und -kameraden,

eine turbulente Zeit liegt hinter uns, die Gegenwart und die Zukunft im Ausbildungswesen des KVBW sind alles andere als ruhig. Die Arbeit während der Lockdowns hinter den Kulissen war, ist und bleibt anstrengend und belastend: Ein vorbildliches Ausbildungswesen geriet ins Trudeln und drohte abzustürzen. Dem musste mit aller Kraft gegengesteuert werden.

Das Ausbildungsteam hat beschlossen, nicht aufzugeben, sondern weiterzumachen und die Lehrgänge möglichst abzuhalten – unter Beachtung der Pandemie-Regeln. Manchmal musste ein Termin verlegt werden, manchmal ging es auch zum vorgesehenen Zeitpunkt.

Das bedeutete nicht nur ein bisschen hier und ein bisschen da an Stellschrauben zu drehen, es führte für viele Seminare zu einer ganz neuen Kursorganisation, die sich auf die Inhalte auswirkte.

Meine Verantwortung war es, dem Ausbildungsteam Wissen bereitzustellen: Was darf man aktuell, was kann man guten Gewissens tun, was soll und muss man tun, und was geht auf gar keinen Fall?

Ständige Recherche war in den Verlautbarungen des Sozialministeriums BW und des Kultusministeriums nötig, ebenso in denen der Regierungen in Bayern und Österreich, weil dort auch unsere Kurslocations sind. Dass Hüningen in Frankreich liegt, machte die Aufgabe in sprachlicher Hinsicht nicht einfacher.

Was äußern die Spitzensportverbände zum Thema und ist das für unsere Situation hilfreich? Was teilen die Charité, die Leopoldina und das RKI zu unseren Themen mit? Wo finden wir Anregungen für unsere Hygienekonzepte?

Der DKV wartete erfreulich zügig mit Handlungsvorschlägen auf, aber sehr schnell hat sich das eine oder andere Thema als irrelevant erwiesen, weil die virologische Forschung rasant mit neuen Erkenntnissen aufwartete. So wurde z. B. die Frage der Oberflächendesinfektion von Sportgeräten völlig überbewertet: Heute weiß man, dass kein einziger Fall von Ansteckung über Berührung evident wurde. Entsprechendes gilt für Nahrungsmittel.

Das alles zu erforschen und zu belegen hat viel Zeit gekostet.

Ich habe erfahren, dass unsere Herangehensweise an Seminare für manche Vereine vorbildhaft war und dass sie vorsichtig unseren Schritten folgten. Waren die Überlegungen der Kursteams ursprünglich nur als Rettungsmanöver des eigenen Lehrgangs gedacht, so haben wir uns gefreut, dass wir auch hier wieder einmal Impulse in die KVBW-Vereinslandschaft gesendet haben.

Das Ziel war immer: **Never give up.**

Besser noch: **Ins Gelingen verliebt.**

Das ist die Handschrift des Ausbildungsteams des KVBW und das verdient höchste Anerkennung und Respekt. Woanders, und leider auch bei etlichen Vereinen, hat man ein großes Schloss vor die Tür gehängt und den Betrieb eingestellt, wohl weil die tägliche Recherche zu mühsam erschien, weil man die eigenen Möglichkeiten nicht akribisch genug ausgelotet oder die Vorgaben an manchen Stellen einfach falsch verstanden hat. Indifferente Ängste bei manchen Vereinsleitungen führten zu Vollbremsungen: „*Wer sich nicht bewegt und nichts tut, macht auch keine Fehler.*“

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn man den Betrieb einstellt, dann warten die Leute nicht lange, bis wieder mal „etwas geht“. Sie verschwinden still und leise und orientieren sich anders. Das gilt für die Ebene der Vereinsmitglieder wie für den Trainer-Ausbildungsbereich.

Erosionserscheinungen sind unvermeidlich, aber man muss sie im Blick behalten, bevor man irgendwann auf dem Trockenen sitzt und vor lauter Abwarten erstaunt feststellen muss, dass die Nachfrage nach den eigenen Angeboten sinkt. Wir wissen alle, dass es nach einem Stillstand unsäglich schwer ist, die Arbeit wieder in Gang zu kriegen, und ob man das frühere Niveau wieder erreicht, ist fraglich.

Wer unnötig lange stillsteht, schafft sich selber ab.

Wir prägten die Begriffe gesetzliche Voraussetzungen und faktischer Infektionsschutz, die nicht immer deckungsgleich waren. Und: Das Thema Sicherheit im Kanusport kommt zukünftig nicht mehr ohne den Begriff Infektionsschutz aus.

Seit sechs Jahren mache ich nun den Job als Ausbildungsleiter Freizeitsport – und ich erledige ihn immer noch gerne. Der Kontakt zu den Verbandsmitgliedern ist intensiv und ich lerne bei jedem Telefonat, mit jeder Mail neue und interessante Leute kennen, erfahre viel über die Vereine und bin stolz darauf, dass man sich in Fachfragen an mich wendet. Antworten in Sachen Kanusport und Corona waren höchst kompliziert und haben einen großen Aufwand mit sich gebracht. Das war extrem belastend: „Nur nichts Falsches sagen, nicht leichtsinnig in den Statements sein, dem eigenen Wissen misstrauen, es könnte über Nacht überholt sein.“

Es hat sich herumgesprochen, dass in den Zeiten des Lockdowns als Nebeneffekt der Ausbildungsarbeit aktuelle Informationen bei der Ausbildungsleitung Freizeitsport abzugreifen sind. Selten habe ich so viel telefoniert – nonstop und Stunde um Stunde – und die meisten Telefonate waren Verbandsangelegenheiten – in Baden-Württemberg, mit den Bayern, mit dem DKV. Videokonferenzen auf allen Kanälen....

Vielleicht geht es euch ja wie dem Ausbildungsteam – wir haben die Briefmarkengesichter der unzähligen Videokonferenzen mittlerweile gründlich satt und den lausigen Sound aus dem Computer genauso. Die Sehnsucht nach persönlicher Begegnung ist groß – und sei es auf Distanz.

Bei jedem Verbandstag habe ich die Zahl meiner aktuellen E-Mails in Sachen Ausbildung erwähnt – das tue ich jetzt wieder: Aktuell habe ich die Elftausend geknackt. Im März des Jahres 2019 waren wir noch bei ca. 7000. Ich rede hier vom Posteingang, meine Antworten sind nicht mitgezählt.

Mit einer Reihe von Absagen und Terminverlegungen, besonders durch die Landessportschule Albstadt, haben wir leider auch Teilnehmer verloren. Mindestens sechs der zum ursprünglichen Grundlehrgang im März 2020 angemeldeten Personen konnten oder wollten sich nicht zum Ersatzlehrgang anmelden. Ob sie wieder auftauchen werden, steht in den Sternen.

Wenn die Lage wieder besser ist, werden wir sie kontaktieren. Es geht hier nicht um die Jagd auf „Kunden“. Es geht darum, dass uns jede/r einzelne Teilnehmer/in wichtig ist und dass wir es zu schätzen wissen, wenn sich jemand auf den langen Weg zur Trainer-C-Lizenz macht, der besonders im Freizeitsport aufgrund seiner Vielfalt und seiner begleitenden Voraussetzungen anspruchsvoll sein kann.

Für manche Interessierte war es nicht mehr möglich, sich in bestimmte Kurse einzubuchen, weil die **Landessport-schule Albstadt die Personenzahl auf 20 beschränkt hat**, zwei Lehrgangsteiler eingeschlossen. Noch vor zwei Jahren durften wir mit stolzen 32 Teilnehmern aufwarten.

Dankenswerterweise hat Matthias Pflüger, der Lehrgangsteiler der Grund- und Prüfungslehrgänge, **zwei weitere Kurs-pakete** organisieren können, eins davon im Bereich des BSB Freiburg, was eine Neuheit ist. Die Freiburger haben zugesagt, dass sie sich wegen der Lehrgangskompatibilität am Albstadt-Programm orientieren wollen.

Die **Chronologie der Lehrgänge** geriet durch die zweimalige Absage aus Albstadt und die Lockdowns mächtig durcheinander. Natürlich ist es in unserem Ausbildungssystem schon immer möglich, die Ausbildungselemente in frei wählbarer Reihenfolge zu belegen, es ist aber allen klar, dass es sich anbietet, die beiden theoriebildenden Lehrgänge Grundlehrgang und Methodik/Didaktik an den Anfang des persönlichen Ausbildungsweges zu legen. 2020 begannen wir mit dem Sicherheitslehrgang und dann folgte Praxis 1.

Das Ausbildungsteam hat festgestellt, dass die Teilnehmenden mit spürbaren Theorielücken in die Praxis-Lehrgänge kamen. Selbstverständlich werden diese am Ausbildungsende geschlossen sein, aber wir haben gemerkt, dass unsere klassische Reihenfolge ihren Sinn hat.

Neben den notwendigen und dennoch lästigen Maßnahmen der Kurs-Umorganisation hatten es unsere Teilnehmenden schwer, bestimmte Voraussetzungen zur **Lizenzerstellung** (Erste Hilfe, Rettungsschwimmerzeugnis) zu erfüllen. Auch **Lizenzverlängerungen** waren erschwert und manchmal nur begrenzt möglich.

Es ist typisch für unsere Arbeitsweise, dass wir in solchen Fällen zu individuell zugeschnittenen Kulanzlösungen gegriffen haben, ohne grundsätzlich von unserem hohen Standard abzuweichen. Alle drei Sportbünde in BW haben diese Lösungen begrüßt und mitgetragen.

Ich habe mich – und so habe ich es dem Ausbildungsteam weitergegeben – sehr gefreut, dass das **Präsidium des KV BW** uns jede erdenkliche **Unterstützung zur angemessenen Fortsetzung der Ausbildungsarbeit** zugesagt hat. In der Regel geht es dabei um Finanzen. Was für ein Vertrauensvorschuss!

Natürlich ist ein Lehrgang teurer, der in einem Corona-sicheren Tagungshaus mit Einzelzimmerbelegung und einem aufwändigen Hygienekonzept stattfindet, als einer, in dem man den Schlafsack in einem Bootshaus ausrollt und gemeinsam übernachtet.

Diese Schlichtheit ist – zumindest für den Moment – Geschichte.

Dass wir diesen Freibrief nicht unnötig strapazieren werden, ist selbstverständlich. Dass Corona uns alle Geld kosten wird, wissen wir: Sparsamkeit stößt an ihre Grenzen, wenn die Alternative Aufgeben hieße, denn genau das wollen wir nicht.

Kurz vor dem Ausbruch der Pandemie gab es einen **Wechsel an der Spitze: Matthias Pflüger** trat von seinem Posten als Ausbildungs-Vizepräsident zurück. **Stefan Bühler** hat sich bereit erklärt, die entstandene Lücke kommissarisch zu schließen. Der Verbandstag im Herbst 2020 hat ihn zum VP Ausbildung gewählt.

Es wird eine ambitionierte Aufgabe sein, in die Fußstapfen eines Menschen zu treten, der ein komplexes Ausbildungssystem von Null auf Hundert über lange Jahre hinweg dialogisch entwickelt hat. Die unzähligen Absprachen zwischen

dem früheren Vizepräsidenten und dem Referenten Ausbildung Freizeitsport sind fast nicht mehr nachzuvollziehen und schon gar nicht in Kürze zu vermitteln. Die Ergebnisse dieses Tuns kann man im „Kursbuch Ausbildung“ nachlesen.

Die zweite Ausgabe unseres Ausbildungshandbuches „**Kursbuch Ausbildung**“ konnte aufgrund der sich überschlagenden Ereignisse immer noch nicht veröffentlicht werden. Eigentlich läge es druckfertig vor, wenn man von ein paar fehlenden Vor- und Grußworten absieht. Die lange Vorbereitungszeit und die tiefgreifenden Veränderungen im Corona-Jahr 2020 bringen es aber mit sich, dass es noch einmal gründlich überarbeitet werden muss.

Nun noch eine angenehme Nachricht für die Vereine:

Trotz steigender Kosten hat das Präsidium beschlossen, die von mir mehrfach angekündigte **Erhöhung der Ausbildungskosten für mindestens ein Jahr auszusetzen**. Wann die Erhöhung kommt, steht nicht fest.

Nach meinem Dafürhalten ist sie mittelfristig höchst nötig, zumal der BSB Nord den Kanu-Freizeitsport unangekündigt aus seiner Zuschussliste gestrichen hat. Das kann nicht so bleiben, denn in den vergangenen Jahren kam von dort durchaus notwendiges Geld. Der Erfolg bei der Wiederherstellung des alten Zustands wird die Reifeprüfung für die entsprechenden Präsidiumsmitglieder sein. Der WLSB und der BSB Freiburg werden nicht unsere gesamte Finanzlast stemmen können.

2020 war das Ausbildungswesen nicht defizitär, was an den entfallenen Sportschullehrgängen lag. Diese werden 2021 nachgeholt – und dann wird sich die angenehme Finanzsituation in Sachen Ausbildung für den KVBW ändern. Die Anzahl der Lehrgänge wird höher, aber unsere Budgets bei den Sportbünden bleiben gleich. Ein spürbarer Griff in die Verbandsschatulle scheint mir unabwendbar.

Wenn wir die Pandemie-Situation damit überstehen und unser Ausbildungswesen am Leben erhalten, dann wird sich am Ende des Tages jeder Euro gelohnt haben, denn die Vereine brauchen gut ausgebildete und motivierte Trainer, wenn sie wieder durchstarten können. Auf Dauer müssen wir aber einen ausgeglichenen Ausbildungshaushalt haben.

Wer Kapriolen im Wildwasser schlagen möchte, sollte erstmal mit Anstand geradeaus den Bach herunterfahren können. Auf die aktuelle gesellschaftliche Situation angewendet: Wer querdenken möchte, sollte erst einmal das Geradeausdenken lernen.

Gerade deswegen bleibe ich bei meinem Wahlspruch: **Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.** Der KVBW-Ausbildungsbereich wird weiterhin seine traditionell solide Arbeit leisten und dennoch nach spannenden Innovationen Ausschau halten.

Wolfgang Nagel

Referent Ausbildung Freizeitsport

Kanuslalom 2020

Auch wenn das Training und die Wettkämpfe nicht wie gewohnt in vollem Umfang stattfinden konnten, so gibt es doch allerlei zu berichten.

Neue Trainer C Kanuslalom Leistungssport Kollegen

Im Jahr 2020 wurde die Trainer C Ausbildung jäh ausgebremst, als klar wurde, dass Präsenzveranstaltungen nicht klappen würden. Glücklicherweise konnten für die Kandidaten Anne Mia Eglin und Lukas Rosenfeld (beide KCE Waldkirch) Lösungen gefunden werden, beide haben ihre Trainerlizenz erworben. Die Kandidaten Hans Bethge (WSC Ketsch) und Milan Strübich (KCE Waldkirch) werden in 2021 ihre Ausbildungen abschließen können.

Sanierung der Kanuslalom-Strecke am LLS Waldkirch

Im Rahmen einer kombinierten Maßnahme des Regierungspräsidiums Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Kanu Club Elzwele Waldkirch zur ökologischen Aufwertung der Elz wurde während der sommerlichen Niedrigwasserphase 2020 die Kanuslalomstrecke saniert.

Dadurch konnte das Profil der Trainings- und Wettkampfstrecke am Landesleistungsstützpunkt verbessert werden. Durch das Einbringen von weiteren Steinblöcken wurde der Charakter eines Wildflusses zusätzlich geschärft, was gut für die Flusslebewesen und für den Kanusport ist. Das Projekt war im doppelten Sinne nachhaltig, ökologisch als auch ökonomisch, weil in einer konzertierten Aktion und mit wenig Geld sowohl der Sport als auch die Natur davon profitieren.

Kanuslalom-Sportler aus Waldkirch auf dem Weg zum Profi-Athleten

Luis Erschig vom KCE Waldkirch wurde im Herbst 2020 als erster Kanuslalom-Sportler im Internat „Haus der Athleten“ in Augsburg aufgenommen. Dank gemeinsamer Bemühungen der Eltern von Luis, des Landestrainers Frank Schweikert, der Bundestrainer am Olympiastützpunkt und Ressortleiterin Christine Richter begann für den jungen Mann das neue Schuljahr nun in Augsburg.

Dass er den Willen und das Talent hat, bewies Luis Erschig beim DC-U18, der EM-Quali und den Deutschen Meisterschaften in Markkleeberg. Übertugend fuhr er in der Cup-Gesamtwertung auf Rang 4. Bisher kamen nur positive Berichte aus Augsburg zu unseren Ohren. Wir wünschen Luis weiterhin viel Erfolg auf seinem sportlichen Weg!

Ergebnisse Kanuslalom 2020

Zahlreiche Wettkämpfe mussten ausfallen oder wurden mehrfach verschoben. International sagte der DKV häufig die komplette Teilnahme des Deutschen Teams ab. Bei dem einzigen Wettkampf zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Ulm freuten sich schließlich 30 Sportler über tolle Ergebnisse im Sonnenschein. So fällt die Bilanz zwar klein aber mit feinen Ergebnissen aus.

Diese sind nachstehend aufgelistet:

Deutschland Cup	Platzierung	Name	Disziplin
Markkleeberg U18 Serie #1 und #2 und #3 Gesamtwertung	4	Luis Erschig (KCE Waldkirch)	Jugend Kajak
	19	Lukas Rosenfeld (KCE Waldkirch)	Junioren Kajak
Markkleeberg Serie #1 und #2 und #3 Gesamtwertung	2	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	Herren Kajak

Deutsche Meisterschaften	Platzierung	Name	Disziplin
Deutsche Meisterschaften Schüler Zeit/Haynsburg	1	Karolina Erschig (KCE Waldkirch)	Schülerinnen A Kajak
	8	Lilly Erschig (KCE Waldkirch)	Schülerinnen B Kajak
	10	Leni Mack (KCE Waldkirch)	Schülerinnen B Kajak
	4	Karolina Erschig (KCE Waldkirch)	Schülerinnen A Canadier
Deutsche Meisterschaften Jugend/Junioren, Leistungsklasse Markkleeberg	5	Luis Erschig (KCE Waldkirch)	Jugend Kajak
	4	Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)	Herren Kajak

Mein großer Dank gilt allen, die es trotz schwierigster Umstände geschafft haben, ein Training anzubieten, einen Wettkampf auszurichten oder eine Veranstaltung rund um den Kanusport auf die Beine zu stellen. Dazu gehören Mut und Durchhaltevermögen, beides lehrt einen eine jahrelange Sportlerkarriere, das kann ich nur begrüßen.

Ich selbst wurde zu Beginn des Jahres 2021 als stellvertretende Ressortleiterin für Kanuslalom in das DKV Team berufen. Ich hoffe, dass ich dadurch noch besser den Kanuslalom unterstützen kann und wünsche uns allen eine gesellige und sportliche Saison 2021!

Tine Richter

Referentin Kanuslalom

Freestyler mit komischer Saison

Das Jahr begann ganz normal. Nach den ersten Trainingseinheiten starteten wir im Februar mit den Baden-Württembergischen Freestyle-Meisterschaften, die wie in den Jahren zuvor im Untertürkheimer im Hallenbad auf dem Flachwasser stattgefunden haben.

Ca. 50 Teilnehmer aus zwölf Vereinen kämpften um die Titel der Baden-Württembergischen Meister. Anstelle des Ostertrainingslager in Südfrankreich folgte Corona mit all seinen Beschränkungen. Nach den Lockerungen wurde viel Zeit in den Bau des Freestyle-Spot in Günzburg investiert, leider wurden die Bemühungen während der Bauphase von einem Hochwasser zunichte gemacht.

Langsam begannen auch wieder die ersten gemeinsamen Trainingseinheiten als Vorbereitung auf die Ende Juli stattfindenden Deutschen Meisterschaften in Verbindung mit der Qualifikation für die im Herbst geplanten Europameisterschaften in Paris auf dem Olympia-Kanal.

Bei den Deutschen Meisterschaften spiegelte sich die Stärke der BW-Paddler am Beispiel der Mannschaftswertungen. Hier siegte der KC Neckarau vor den Ulmern Paddlern und dem KSC Villingen.

In den folgenden Wochen waren die Sportler bei Wettkämpfen in Tschechien, Österreich und England am Start. Die Sommerferien wurden für Trainingslagern in der Slowakei und Frankreich genutzt, um sich auf den Saisonhöhepunkt die Europameisterschaften vorzubereiten.

Leider folgten im Herbst die Absage dieser Meisterschaften. Ganz schwer war diese Absage für unsere Anica Schacherer von den Ulmer Paddlern und für Fabian Tausch vom KSC Villingen, die in ihrem letzten Jahr als Junioren als Mitfavoriten an den Start gegangen wären.

Ebenfalls musste Corona bedingt die Freestyle-Trainerschulung und das Sichtungstraining für neue Sportler abgesagt werden. Besonders das Sichtungstraining wäre für den Freestyle-Sport BW sehr wichtig gewesen.

Uns ist allen bewusst, wir reden hier nur von Kanu-Freestyle. Wichtig ist, dass wir alle gemeinsam Corona wieder in den Griff bekommen, so dass wir alle weltweit wieder ein halbwegs normales Leben führen können.

Helmut Wolff

Referent Freestyle

Drachenbootsport 2020 in Baden-Württemberg

Wie jedes Jahr darf ich an dieser Stelle einen Rückblick über das vergangene Sportjahr geben – in diesem Jahr fällt er allerdings so ganz anders aus, als gewohnt.

Normalerweise berichte ich gerne über großartige Erfolge des letzten Sportjahres der Sportler und Teams aus den Baden-Württembergischen Vereinen – doch 2020 hat uns Drachenbootlern das Corona-Virus vielleicht noch mehr als anderen Sparten einen großen dicken Strich durch die Rechnung gemacht.

Konnten Anfang des Jahres noch die Indoorcups in Mannheim und Heilbronn mit großer Teilnehmerzahl und viel Spaß an den Tauziehwettbewerben stattfinden, so wurden im Laufe des Jahres sämtliche nationalen und internationalen Events ein Opfer der Pandemie und mussten ausfallen. Es wäre in unserer Mannschaftssportart nicht denkbar gewesen, Wettkämpfe mit einer so großen Teilnehmerzahl durchzuführen.

So war das Drachenbootjahr 2020 vor allem durch den Erfindergeist und die Kreativität der einzelnen Teamcaptains und Teams geprägt: Trainings wurden online abgehalten, im Sommer konnte immerhin mit zehn Personen in Großbooten trainiert werden; sogar der von vielen Teams aus unseren Reihen besuchte Monkey-Jumble fand im Oktober als virtueller Wettkampf statt und die Outrigger finden kaum Ruhe in den Bootshallen.

Da auch national keine Trainingslager zur Bildung einer aktuellen Nationalmannschaft stattfinden konnten, hat das Ressort Drachenboot des DKV beschlossen, dass die bisherigen Nationalmannschaftsteams noch ein weiteres Jahr bestehen bleiben – und hoffentlich auch zu einem Einsatz kommen können.

Aktuell hört man vereinzelt und verhalten von Planungen für die neue Saison – doch scheint noch niemand so recht daran glauben zu können, dass wir unseren Sport bald wieder dicht an dicht im Drachenboot sitzend ausüben können.

Drücken wir die Daumen und hoffen darauf, bald wieder an tollen Events teilnehmen zu können!

Bis dahin, bleibt alle gesund, haltet euch fit und bleibt euren Teams treu!

Ahoi,
Eure Heike

Heike Hildenbrand
Referentin Drachenboot

Das Jahr 2020 war ein sehr schwieriges Jahr für Alle(s) und auch für den Sport. Das Thema Inklusion ist dabei gänzlich auf der Strecke geblieben. Die Auswirkungen auf die Gesundheit, die Psyche und die Physis sind immense.

Viele Menschen mit Behinderung sind als sogenannter vulnerabler Personenkreis zeitweise nicht aus ihren eigenen vier Wänden herausgekommen und durften keinen Besuch bekommen. Mit dem Ausbruch von Corona, den unterschiedlichen Pandemiestufen haben wir uns von einem Lockdown zum nächsten gehandelt, ein Hygienekonzept nach dem anderen erstellt ...

Es ist viel ausgefallen:

- Regelmäßiges Gruppen Training, regelmäßige wichtige soziale Kontakte, Vereinsfeste und Feiern
- zweitägiger Lehrgang des KVBW zum Thema Inklusion im und über Kanusport in Stuttgart
- Inklusionstag des WLSB in Stuttgart, Netzwerktreffen auch zum Thema Kanusport
- Regatten, die inklusiv aufgestellt sind in: Reichstatt-Regatta beim SV 1845 Esslingen e.V.; Drachencup Kanu Gesellschaft Stuttgart e.V., Canadierrennen in Vaihingen beim CjD Kaltenstein
- SPORT im PARK, 10-jähriges Jubiläum, ein Highlight von 10 waren 4 Tage inklusiv mit dem Kanusport unterwegs
- Und sicherlich noch vieles mehr

Was ist trotz Pandemie gelungen:

- Netzwerk rund um Inklusion und Kanusport ist zumindest virtuell stabil geblieben, nicht in Vergessenheit geraten.
- Mehr Vereine wurden motiviert, sich dem Inklusionssport zu öffnen, Beispiel:
Entstehung einer inklusiven Paddelgruppe nach dem Stuttgarter Lehrgang in Karlsruhe: Betrifft die Vereine Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V und den SC Karlsruhe e.V. Bei der Einladung / gem. Ausfahrt mit der Inklusionsgruppe aus Stuttgart wurden Erfahrungen ausgetauscht, viel gepaddelt und unter Pandemiebedingungen übernachtet. Herausforderungen gelungen!!!
- Das Kanu-Handbuch des DKV wird vermutlich endlich dieses Jahr fertig, Inhalt ist ein großes Inklusions-Kapitel, einige aus Baden Württemberg!
- Der Trainingsbetrieb in Stuttgart wurde trotz Pandemie nahezu ganzjährig durchgeführt und dies natürlich unter den jeweilig geforderten Hygiene Standards. 2 Kanu-Workshops für NeueinsteigerInnen und das regelmäßige Training in Tandems bei Wind und Wetter auch über den Winter. Ein besonderer Dank geht an Bettina Bürk, die das Amt Inklusion im Ausschuss der Kanu Gesellschaft Stuttgart engagiert betreibt.

Ausblick 2021

Diese Jahr wird versucht, wieder größtmögliche Normalität in den Inklusions-Sport zu bekommen.

Einige wichtige Planungen und Ziele sind:

- Ein großes Ziel ist nach wie vor, noch mehr Vereine für den Behinderten-Sport zu gewinnen. Die gute Arbeit in Stuttgart soll sich auf mehrere Schultern verteilen. Noch mehr Menschen mit Behinderung sollten die Möglichkeit erhalten, Wohnort nah Kanusport zu treiben.
- Die KGS in Kooperation mit dem TREFFPUNKT CARITAS bietet mehrere inklusive Ausfahrten / Workshops und Informationen über die anstehenden Regatta-Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung an. Ansprechpartnerin: Bettina Bürk: stgbueb@web.de

- 12.06.: WLSB Inklusionstag / Einfachmacher-Tandems-Projekt, Ansprechpartner Alexander Fangmann: www.wlsb.de/einfach-macher
- 25.04.: Stützpunkt Workshop in Stuttgart zur Vorbereitung der Special Olympics Regionalgames in Mannheim.
- **15. – 19.06.: Stand jetzt finden die Special Olympics Regionalgames in Mannheim statt:**
<https://mannheim-2021.specialolympics.de/>
- In Zusammenarbeit mit der Kanuclub in Mannheim wird die Kanu-Regatta organisiert und ausgetragen.
02./03.07.: Inklusions-Lehrgang in Stuttgart zur Verlängerung der ÜL-Lizenz

SAVE THE DATE: SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES 2023 in BERLIN!!!

Für die nächsten Weltspiele für Sportler mit geistiger Behinderung hat sich Deutschland erfolgreich beworben. Nun ist Berlin offizielle Gastgeberstadt für die Weltspiele 2023. Es wird eine große Bereicherung für unsere Landeshauptstadt sein und ein weiterer Schritt auf den Weg in eine inklusive Gesellschaft.

Bleibt alle FIT und GESUND, mit sportlichen Grüßen



Doris Kretzschmar

Referentin Behindertensport und Integration

Zum 01.3.2020 übergab Norbert Meyer das Amt des Referenten Umwelt und Gewässer an Antje Schnellbacher-Bühler.

Gundis Steinmetz ist neue **Beauftragte Ökologie und Gewässer**.

Ute Hellstern ist weiterhin **Beauftragte Wasserbau**.

Natura 2000 Management-Pläne (MaP)

Seit bereits mehr als 15 Jahren werden für die Natura 2000-Gebiete in Deutschland Managementpläne erstellt. Diese Pläne sind Rahmenplanungen, die in den Folgejahren umgesetzt werden.

Da Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren der EU drohte, wenn nicht bis Jahresende 2020 für alle FFH-Gebiete Managementpläne vorliegen, gingen 2020 noch einmal besonders viele Pläne in die Beiräte und in die Auslegungsphase. Bei fast allen Plänen sind Kanugewässer betroffen. Daher wurde die Teilnahme an vielen Beiräten beantragt und alle offenliegenden Pläne ausgewertet. Durch Corona bedingt, wurden die Beiratssitzungen virtuell abgehalten. Die Verfahren dazu waren bei den vier Regierungspräsidien im Land unterschiedlich. Es gab einige Anlaufschwierigkeiten, bei denen der Kanuverband auch einmal „vergessen“ wurde. Es konnten aber nachträglich gute Lösungen gefunden werden. Insgesamt war der Kanuverband dank der gründlichen Arbeit durch Norbert Meyer aber gut aufgestellt, sodass wir in manchen Verfahren vor allen anderen Sportverbänden informiert wurden. Als besonders wichtig stellte sich dabei die enge Abstimmung mit dem Landessportverband Baden-Württemberg heraus. Ein herzliches Dankschön geht an Frau Ulrike Hoffmann, Landessportverband, die uns über alle Verfahren auf dem Laufenden hielt.

Die neuen Vorgehensweisen durch Corona brachten Nachteile, aber auch Vorteile: Durch den Wegfall der Präsenzveranstaltungen entfiel die Möglichkeit persönliche Kontakte zu knüpfen, was für die Umsetzung der Pläne von hoher Bedeutung gewesen wäre. Andererseits wurden die Beiräte geöffnet. War für den Sport bisher nur ein Vertreter zugelassen, konnten nun mehrere Sportarten mit ihren Vertretern virtuell teilnehmen. In zahlreichen Verfahren war der KVBW daher bereits im Beirat zu den Plänen beteiligt.

Alle ausliegenden Managementpläne wurden auf Kanurelevanz und kanukritische Passagen geprüft und bei der überwiegenden Zahl Stellungnahmen abgegeben.

Erfreulicherweise sind nur in wenigen Managementplänen wirklich kanukritische Passagen enthalten oder Maßnahmen formuliert, die zu Einschränkungen führen könnten. Nur ein Plan enthielt sehr kanukritische Maßnahmenvorschläge. Diese konnten stark abgemildert werden, mehrere enthalten Maßnahmenvorschläge, die den Kanusport betreffen können. Dabei sind in der Regel Wehrrumbauten oder Renaturierungen vorgesehen. Bei allen Plänen wurde darauf gedrungen, den Kanuverband Baden-Württemberg bei der Umsetzung frühzeitig einzubinden.

Dem Land Baden-Württemberg ist es gelungen, fast alle Pläne abzuschließen. Diese sind unter folgendem Link einsehbar: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/map-endfassungen>

Für 2021 stehen nur noch wenige Pläne aus.

Unter der Devise „Natura 2000 gemeinsam umsetzen“ wird das Land Baden-Württemberg nun die Umsetzung der Pläne angehen. Der Kanuverband wird diesen Prozess in den folgenden Jahren aktiv begleiten und sich einbringen. Natura 2000-Managementpläne mit Kanurelevanz, für die 2020 Anhörungsverfahren stattfanden (24).

- o MAP Würm-Nagold-Pforte
- o MAP Schussenbecken und Tobelwälder südl. Blitzenreute
- o MAP Schiener Berg und westlicher Untersee
- o MAP Untere Argen und Seitentäler
- o MAP Obere Argen und Seitentäler
- o MAP Wutachschlucht
- o MAP Kaiserstuhl
- o MAP Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
- o MAP Kleinental und Schwarzwaldrandplatten
- o MAP Nördlicher Kraichgau
- o MAP Unteres Murgtal und Seitentäler"
- o MAP Steinachtal und Kleiner Odenwald
- o MAP Großes Lautertal und Landgericht
- o MAP Markgräfler Rheinebene von Neuenburg bis Breisach
- o MAP Rheinniederung von Philippsburg bis Mannheim
- o MAP Schiltach und Kaltbrunner Tal
- o MAP Calwer Heckengäu
- o MAP Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken
- o MAP Täler der Mittleren Flächenalb
- o MAP Glastal, Großer Buchwald und Tautschbusch
- o MAP Pfinzgau Ost
- o MAP Hochschwarzwald um den Feldberg und Bernauer Hochtal
- o MAP Rheinniederung Wittenweiler bis Kehl
- o MAP Unteres Remstal und Backnanger Bucht

Dritter Bewirtschaftungszyklus der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Auch hier droht Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren, wenn nicht 2021 die Rahmenpläne für den 3. Bewirtschaftungszyklus vorgelegt werden.

2020 wurde daher eine vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung zum 3. Bewirtschaftungszyklus der WRRL durchgeführt. Im Frühjahr 2020 waren dazu landesweit Präsenzveranstaltungen geplant, die sich über insgesamt zehn Wochen hingezogen hätten. Wegen Corona mussten alle Präsenzveranstaltungen abgesagt und durch ein Online-Beteiligungsverfahren ersetzt werden. Durch die Onlineverfahren wurde die Bearbeitungsdauer sehr gekürzt. In nur vier (!) Wochen mussten zu allen (!) geplanten Maßnahmen die Stellungnahmen abgegeben werden. Abstimmungstreffen mit den Vereinen konnten wegen der Corona-Auflagen nicht stattfinden. Eine große Aufgabe.

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.) und der KVBW haben bei den Regierungspräsidien um eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gebeten. Diese Anfragen wurden abgelehnt!

Die Abgabe von Stellungnahmen im virtuellen Verfahren war nicht einfach, vor allem, weil nur 300 Zeichen pro Maßnahme als Stellungnahme möglich waren. Zusätzlich war es möglich, klassische Schreiben zu formulieren.

Zusammen mit den Gewässerpaten im KVBW konnten wir mit vereinten Kräften flächendeckend fristgerecht Stellungnahmen zur WRRL abgeben. Verschiedentlich haben wir bereits Rückmeldungen von den Regierungspräsidien erhalten.

Der Tenor ist: Die WRRL dient alleine ökologischen Zwecken, nicht (kanu-)touristischen Zielen. Daher spielen die Ziele des Kanusports bei der Umsetzung keine Rolle (z. B. Erhöhung der Durchgängigkeit der Flüsse auch für Kanuten). Dennoch sollen wir bei der konkreten Umsetzung einbezogen werden (zuständig sind hier die Kommunen und Landratsämter) – wir hoffen das Beste.

Unsere Haltung zur WRRL und deren Umsetzung:

- Grundsätzlich befürwortet der KVBW die Maßnahmen, die die Flüsse wieder naturnäher gestalten und in ihrer ökologischen Funktion stützen.
- Es dürfen dabei keine weiteren Gefahrenstellen für Kanuten durch folgende Maßnahmen entstehen: Wehumbauten, Entfernung von Querbauwerken, Einbau von Fisch-Aufstiegs- und Fischabstiegsanlagen, Renaturierungen, Einbringen von Totholz und Störsteinen, Umgestaltung von Ufern.
- Wo möglich soll die „Durchgängigkeit“ (von Wehren etc.) auch für Kanuten wieder hergestellt werden.
- Die Gestaltung sicherer Ein-/Ausstiege und die Ausweisung/Gestaltung von definierten Umtragewegen dienen dem Schutz empfindlicher Ökosysteme entlang des Flusses.
- Durch frühzeitige Einbindung des Kanuverbandes kann an praktikablen und dennoch kostenneutralen bis sogar kostengünstigeren Lösungen gearbeitet werden, die keine Abstriche für die Ökologie bedeuten. Wir bieten ausdrücklich unsere Expertise dazu an.
- Eine Befahrung muss weiterhin möglich und erlaubt sein.
- Die soziale Funktion der Fließgewässer (Erholungsfunktion, Naturerfahrung- vor allem in Wohnortnähe) muss verstärkt berücksichtigt werden. Dies hat gerade das vergangene Jahr gezeigt. Nur so kann eine Akzeptanz für den Einsatz von Steuergeldern und die Umsetzung der Maßnahmen in der Bevölkerung erreicht werden.

Dies wurde in den Stellungnahmen so formuliert, angepasst an die jeweilige Situation.

Am virtuell durchgeführten bundesweiten Gewässerschutzforum der Umweltverbände zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) am 20. September 2020 nahmen Vertreter des KVBW teil. Ergebnisse sind Verfügbar unter: www.wrml-forum.de. Ab 22. Dezember 2020 gehen die Planungen zum 3. Bewirtschaftungszyklus der WRRL in die sechsmonatige Auslegungsphase. Auch hier wird der KVBW mit den Gewässerpaten Stellungnahmen erarbeiten. Wir bitten hier auch um die rege Beteiligung der Vereine.

Neues Naturschutzgesetz Baden-Württemberg

Aufgrund des Volksbegehrens zur „*Rettung der Artenvielfalt in Baden-Württemberg*“ und dem daraufhin gestarteten Volksantrag „*Gemeinsam unsere Umwelt schützen in Baden-Württemberg*“ wurde das Naturschutzgesetz überarbeitet. Vom Landessportverband wurde eine gemeinsame Stellungnahme mehrerer großer Sportverbände formuliert. Der KVBW war beteiligt. Für die Vereine ergeben sich Änderungen bei Betrieb und Unterhaltung von Sportstätten: Es gibt ausführliche Regelungen für den (Neu-) Bau von Außenbeleuchtungen sowie bei der Anlage und Pflege der Außenanlagen: Dünge- und Pestizidverzicht, Schottergärten-Verbot. Das Gesetz ist seit dem 31.07.2020 rechtskräftig.

Neue/ geänderte Befahrungsregelungen

An Brenz, Rems, Markelfinger Winkel, Donau werden (neue) Befahrungsregelungen diskutiert. Zusammen mit den Gewässerpaten vor Ort sind wir im Gespräch mit den Behörden. Am IG Markelfinger Winkel ist der KVBW mit mehreren Teilnehmern beteiligt.

Befahrungsregelungen SUP

SUP wird mehr und mehr zum Problem. Die scheinbar einfach zu erlernende Sportart, extrem günstige Angebote der Discounter führten zu einem extremen Boom der Sportart. Auch Corona trug dazu bei: Reiseeinschränkungen, Ausfall aller Veranstaltungen und Events lockte die Menschen in die Natur. Die Unwissenheit der Wassersportneulinge führt landesweit zu Konflikten. So wurden vermehrt Sperrungen angedroht oder bereits eingeführt: z. B. Taubergießen, Goldkanal, Markelfinger Winkel. Der KVBW ist an Gesprächen und Runden Tischen beteiligt.

Der aktuelle Flyer „SUP, Kanu, Ruderboote auf Bodensee und Hochrhein“ kann über die Geschäftsstelle des KVBWs angefordert, oder unter <https://kanu-bw.de/downloads/567-sup-flyer.html> herunter geladen werden.

Stellungnahmen zu wasserbaulichen Maßnahmen

Im Rahmen des Projektes Agile Iller wurden mehrere Planfeststellungsverfahren und Anhörungsverfahren durchgeführt. Zusammen mit dem Landeskanuverband Bayern wurden Stellungnahmen formuliert. Zur Radschnellverbindung Esslingen wurden Stellungnahmen zum Anhörungsverfahren formuliert.

Krebspest

2019 und auch 2020 ist an verschiedenen Gewässern in Baden-Württemberg die Krebspest ausgebrochen. Krebspest wurde mit ausländischen Krebsarten nach Deutschland eingeschleppt und ist tödlich für unsere heimischen Krebsarten. Krebspest ist hochansteckend, wird durch verseuchtes und verschmutztes (Boots-) Material übertragen. Wo Krebspest ausbricht, führt dies zum Zusammenbruch bis hin zum Erlöschen der lokalen Population einheimischer Krebse. Durch Allgemeinverfügung der Unteren Naturschutzbehörden werden gefährdete Gewässer temporär gesperrt. So aktuell an der Brugga bei Freiburg. Der KVBW wird über die Regelungen informiert und gibt die Infos an die Mitglieder weiter. Diese Regelungen sind unbedingt zu beachten.

Neobiota

Nicht nur wegen der Verschleppung von Krebspest, auch wegen der Gefahr andere Neobiota (also neue Tier- und Pflanzenarten) zu verschleppen, sollte wieder vermehrt auf „Bootshygiene“ geachtet werden.

Die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (igkb) hat einen Flyer „*Vorsicht blinde Passagiere – gebietsfremde Pflanzen und Tiere*“ für den Bodensee herausgegeben. Hier werden wichtige Präventionsmaßnahmen formuliert, die für alle Gewässer Gültigkeit haben. Infos und Download dazu unter: <https://www.igkb.org/aktuelles/>

Gewässerpaten

Das 2019 etablierte Netzwerk von Gewässerpaten unterstützte vor allem bei den Stellungnahmen zur WRRL und Natura2000-Managementplänen mit Orts- und Fachkenntnis.

Die für 2020 geplanten Gewässerpatentreffen konnten nicht stattfinden. Per Mail wurde regelmäßig informiert.

Für 2021 sind wieder Treffen der Gewässerpaten geplant, in dem zum Beispiel die Wasserrahmenrichtlinie und deren Umsetzung Schwerpunkt werden soll.

Natursport und Naturschutz – gemeinsames Papier des Landessportverbandes (LSV BW) mit dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg

Landessportverband und Landesnaturschutzverband arbeiten an einem gemeinsamen Papier, das die einzelnen Natursportarten beschreibt und deren Gefährdungen für die Natur sowie Lösungsansätze darstellt. Der KVBW hat bei der Erarbeitung den Kanusport vertreten.

Kontakte zur Wasserschutzpolizei

Die Wasserschutzpolizei Heidelberg und Wasserschutzpolizei Stuttgart laden jährlich zu Gesprächen, an denen anstehende Themen besprochen werden können. Der Kanuverband ist beteiligt. Dieses Jahr stand der Umgang mit SUP im Fokus. Für den Bodensee ist ein solcher Austausch mit der Wasserschutzpolizei für die Zukunft angedacht.

Ökologische Flutungen am Oberrhein

Zur Hochwasservorsorge werden im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms entlang des Oberrheins Polder angelegt und bei Bedarf „ökologische Flutungen“ vorgenommen. Als letztes Projekt geht der „Rückhalteraum Breisach/Burkheim“ in die Umsetzung. Wo Kanusport betroffen ist, sind die örtlichen Vereine und der KVBW eingebunden.

Tagungen/ Veranstaltungen

2020 konnten fast alle Veranstaltungen nur virtuell stattfinden.

Norbert Meyer nutzte die Ramsar-Konferenz in Marckolsheim Anfang des Jahres, für Gespräche mit RPF, zum Beispiel zur Befahrung im Taubergießen. Eine der letzten Präsenzveranstaltungen!

Teilgenommen wurde an den virtuellen Ressorttagungen des DKV (Umwelt und Gewässer sowie Freizeitsport), am virtuellen Gewässerschutzforum der Umweltverbände zur Wasserrahmenrichtlinie, am digitalen Dialog "Zwischenlandschaften" der rechtsrheinischen Rheinebene. Bei der Messe „Interboot“ in Friedrichshafen wurden Kontakte zur IWGB (Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee e.V.) aufgenommen. Bei den „Naturschutztagen Radolfzell“ konnten Kontakte zur Stiftung Euronatur (Projekt Blue Heart of Europe) hergestellt werden.

Ich danke Norbert Meyer für seine langjährige Tätigkeit als Referent Umwelt und Gewässer und für seine engagierte Unterstützung bei der Übergabe der Aufgaben. Seine langjährige Erfahrung und sein Insiderwissen haben die Fortführung der Geschäfte sehr erleichtert.

Danke an Ute Hellstern und Gundis Steinmetz für die Unterstützung bei den zahlreichen anstehenden Stellungnahmen zu Managementplänen und der Wasserrahmenrichtlinie. Ebenso danke ich allen Gewässerpaten, die mit Ortskenntnissen und Repräsentation des Kanusports bei den Behörden vor Ort dazu beigetragen haben, den Kanusport an unseren Gewässern weiterhin zu ermöglichen.

Antje Schnellbacher-Bühler

Beauftragte Natur und Gewässer

Unterstützung der Aktion „Rettet die Murg“

Das Jahr 2020 war für mich stark geprägt durch die Diskussionen mit dem neuen Vorstand des WWV-Schwarzwald e.V., Frau Neff vom RP Karlsruhe, Frau Weber vom Landratsamt Rastatt, Herrn Roth vom Ing. Büro Roth aus Karlsruhe und Herrn Weissmann vom Wasserkraftwerk Murg Breitwies Schlechttau und Termine vor Ort an der Murg. Hier wurde in Zusammenarbeit mit den Paddlern vor Ort versucht, die Befahrbarkeit der Murg aufrecht zu erhalten und die Beeinträchtigungen des Kanusports durch die Wehumbauten zu vermindern.

Das **Wehr in Wolfsheck** ist nun soweit in der Planung, dass es uns bei der Befahrung nicht sonderlich beeinträchtigen sollte. Es wird aber ein großer Teil des darauf folgenden Naturkataraktes durch die Umfahrung auf der Fischtreppe verloren gehen. Baubeginn sollte im Herbst 2020 sein, der sich aber durch Corona laut Aussage von Herrn Wastl der Karl Gruppe auf 2022 verzögern wird.

Breitwies ist aktuell mit einer zusätzlichen Kajakrampe versehen. Diese ist leider von der Oberfläche her gefühlt extrem rau, so dass von einer Befahrung aktuell abgeraten werden muss (Bootshobel)! Gleichzeitig schließt sich an die Rampe ein Rücklauf an, der ab einem Wasserstand von 150 cm wohl nicht mehr sicher zu befahren sein wird. Hier stehen noch Nachbesserungen an, damit auch das eingesetzte Spendengeld zu dem Ergebnis führt, unter dessen Vorgabe es eingesammelt wurde.

Als freudige Begleiterscheinung kann man aber anführen, dass die Fischtreppe ab 75 cm zu befahren ist. Mit Jochen Fleck, Andreas Götz und den Mitarbeitern des Bautrupps konnten wir während des Neu-Umbaus verhindern, dass Stahlschrott nicht zusätzlich in die Murg eingebracht wurde bzw. dieser gleich wieder aus der Murg entsorgt werden konnte.

Schlechttau ist nun fertig umgebaut worden. Eine Befahrung des Wehres über die Wehrkrone oder den Schieber stellt sich auch für geübte Kajakfahrer als äußerst gefährlich dar und sollte daher vermieden werden.

Die Fischtreppe, die noch im Frühjahr 2020 befahren wurde, ist nun auch so umzäunt worden, dass sie bei einer Rettungsaktion im Falle eines Unfalls nur sehr schlecht zugänglich ist. Am besten steigt man daher 150 m oberhalb des Wehres links aus, und trägt sein Boot dann die 400 m vor zu den Autos am Ausstieg.

Weitere Infos zum Thema Murg unter: <https://www-schwarzwald.de> bei den News.

Petition: Weniger Tote an unseren Flüssen – Lebensgefährliche neue Wehranlagen vermeiden

Hier hatten wir unter der Federführung von Oliver Gorgs versucht, 50.000 Onlineunterschriften als Diskussionsgrundlage in Berlin im Petitionsausschuss zu generieren.

Trotz viel Vorarbeit von Stefan Bühler, Petra Schellhorn und Cathrin Riethmüller und einem Zusammenschluss mit allen anderen Landesverbänden des DKV, der NaturFreunde Deutschland e.V., dem Bundesverband des DLRG, dem BV-Kanu und dem AKC, war uns dieses Ziel leider nicht in den dreißig Tagen Zeichnungsfrist vergönnt.

Verbreitet wurde die Petition im Netz über die neue Homepage <https://sicherheit-beim-kanusport.de>

Zusammenschluss des BV-Kanu, DKV, NaturFreunde Deutschlands e.V. und des AKC´s in der Arbeitsgruppe Sicherheit-Beim Kanusport

Im Zuge der Petition haben Klaus Mumm BV-Kanu, Stefan Bühler DKV, Doni Rudolph NaturFreunde und Jobst Hahn/ Andrea Kaspers AKC sich zusammen gefunden, um im Bereich Sicherheit beim Kanusport Erkenntnisse und Empfehlungen zu vereinheitlichen.

Diese Arbeitsgruppe wird in den nächsten Wochen und Monaten die Homepage weiter mit Inhalten und Tipps zu Sicherheitsfragen füllen, um neue Erkenntnisse und Empfehlungen im Bereich WW verbreiten. Eine Erweiterung auf die Bereiche SUP und Seekajakfahren ist mit Christoph Straub und Lars Everding zukünftig angedacht.

Besuch beim Ausbildungsteam des KVBW in Ulm

Dieses Jahr fand auf Grund von Corona der Sicherheitskurs in Ulm nur mit einem Praxistag unter der Leitung von Rüdiger Meis statt. Dabei stellte er den Teilnehmern auch sein neues Wehrmodell vor, das er in Zusammenarbeit mit Stefan Bühler (Sicherheitsbeauftragter des DKV) gebaut hat. Dieses veranschaulicht noch einmal sehr eindrücklich die Gefahr die von Wehren aus geht.

Besuch des Safetyupdates beim Alpinen Kajak Club im Engadin am 5.9.2020

Stefan Bühler und ich hatten das Vergnügen, am Safetyupdate des AKC´s, das am Inn in der Schweiz stattfand, teilzunehmen. Fertigkeiten im Bereich Boots- Mannbergung, Wiederbelebung und Abseilen wurden dabei praktisch vertieft und hinterher kontrovers diskutiert.

Eine sehr gelungene Veranstaltung, die Lust auf mehr davon verspricht. Die Erkenntnisse daraus können wir somit in die neue Homepage und in unsere Wirkungsbereiche Sicherheit und Ausbildung mit einfließen lassen.

Ralf Schneider

Referent Sicherheit

Bei schönstem Februar-Wetter habe ich einen tollen Tag auf den Neckar verbracht – gerade jetzt wissen wir wieder, warum wir das Paddeln lieben.

Was soll ich über das letzte Jahr sagen? Die aus meiner Sicht notwendigen Zumutungen und Einschränkungen waren spürbar. Aber wir haben auch gemerkt, dass unser Sport privilegiert war als andere Sportarten. Die Gemeinschaft im Clubleben und im Sportprogramm hat gelitten, aber wir schätzen vielleicht erst jetzt, was wir gemeinsam im Club und im Kanuverband aufgebaut haben.

Daher zum Positiven:

Lasst uns wertschätzen, was wir haben!

Kanuvereine, die unglaublich viel leisten und eine Paddlergemeinschaft, die landesweit und international ihresgleichen sucht. Einen extrem guten Ausgleich zwischen Breitensport und Leistungssport. Mit tollen sportlichen Leuchttürmen und Talenten und ganz vielen einfach-nur-paddeln-und-geniessen-Menschen. Die Mischung macht's.

Nach vier Jahren möchte ich mich wieder ehrenamtlich auf meinen tollen Verein konzentrieren und gebe mein Amt ab. Ich bin aber überzeugt, dass die Position nicht verwaissen wird, das wäre sehr schade. Ich selbst war kein PR-Profi, und das braucht es auch nicht. Es geht darum, dem tollen Einsatz der Vereine und Referenten ein Netzwerk zu bieten, dass sie nutzen können.

Das Netzwerk ist gut und wird von mir gerne übergeben. Und wir konnten einiges bewegen.

Meine Highlights waren: Eine tolle Zusammenarbeit mit ganz vielen engagierten KV BW-Referenten sowie mit Petra, Andreas und Peter.

Gute Vernetzung zu Entscheidern, auch wenn wir immer noch oft hinterherlaufen, statt vorher gefragt zu werden.

Tolle Kontakte zu leider immer noch zu wenigen Vereinen; hier müssen wir mehr tun. Das macht uns auch als Verband stärker.

Wenn ihr euch vorstellen könnt, dieses Amt zu übernehmen, freue ich mich und sichere Euch eine gute Übergabe zu. Bitte engagiert Euch!

Ralf Clausecker

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wanderfahrer-Wettbewerb 2020 – Corona zum Ersten

Die deutlichen Einschränkungen unseres Sportbetriebes und vieler weiterer Aspekte unseres Lebens zugunsten des Gemeinwohls konnte zu Beginn der Saison 2020 keiner erahnen oder sich vorstellen.

Nach der normal verlaufenden Vorsaison ab Oktober mit den üblichen Winterfahrten war im März 2020 fast alles gestoppt. Glücklicherweise konnten sich diejenigen schätzen, denen der Zugang zum eigenen Material im Bootshaus nicht verwehrt wurde und die allein oder mit der Familie paddeln durften. Es war unklar, wie lange der Zugang zu Vereinsmaterial und gemeinsame Sportausübung (von größeren Fahrten ganz zu schweigen) zu unterbleiben hatten.

Daraus ergab sich die Frage, wie kann der DKV-Wanderfahrerwettbewerb unter solchen Bedingungen funktionieren. In Abstimmung mit allen Landesverbänden hat der DKV daher am 7. Mai die **Corona-Sonderbedingungen 2020 für Erwachsene** veröffentlicht. Diese beinhalten eine Halbierung der WFA-Kilometerleistung und setzen die Pflicht zur Teilnahme an mindestens einer Gemeinschaftsfahrt für die WFA-Erfüllung aus.

Die DKV-Kanujugend hat ihre Corona-Sonderbedingungen 2020/2021 Ende Mai vorgestellt. Diese sind gänzlich anders gestaltet als die für Erwachsene (es ist das gute Recht der Kanujugend eigene Bedingungen zu formulieren und neue Wege zu beschreiten). Aufgrund der darin enthaltenen Verquickung der Paddeljahre 2020 und 2021 ist in diesem Berichtsheft **keine Tabelle zu den WFA-Auszeichnungen der Kanujugend** enthalten. Sie kann erst nach Auswertung der Saison 2021 erstellt werden und wird zum Verbandstag 2021 veröffentlicht.

Aufgrund der deutlichen Entspannung der Pandemielage über den Sommer und den größtenteils wieder möglichen Paddelbetrieb, kam es nicht zum befürchteten Einbruch der Paddelleistungen. Stattdessen gab es unglaublich viele Bronze1-Anträge, deren Bearbeitung eine kleine Herausforderung war. Offensichtlich haben viele Paddler, denen die „normalen“ Bedingungen immer etwas zu viel waren, ihre Chance genutzt. Dazu zähle ich auch Vielpaddler, denen Gemeinschaftsfahrten nicht liegen.

Leider war auch von einigen Sportsfreunden zu hören, dass sie ihr Fahrtenbuch aufgrund geringer eigener Paddelleistung nicht eingereicht haben. Natürlich kann jeder darüber entscheiden, wie er will, sollte sich aber auch bewusst machen, dass es keine nachträgliche Anerkennung verworfener Paddeljahre geben kann und damit das Globusabzeichen erst später in Reichweite rücken wird. Wer dem Wettbewerb in einem Jahr seine Beteiligung entzieht, kann das später nicht mehr korrigieren.

Die im Vorjahres-Bericht angekündigte **eFB-Schulung für Vereinsbeauftragte** fand am 22. Februar 2020 statt, leider ohne Simon Samenfink (den anderen LKV-eFB-Beauftragten), der kurzfristig ausfiel. Das war zum Glück mit etwas mehr Zeitaufwand für die Übernahme seiner Vorbereitungen an mich und der Unterstützung seiner Vereinskameraden von den Rheinbrüder Karlsruhe, wo bisher alle KVBW-eFB-Schulungen stattfanden, zu kompensieren.

Das eFB etabliert sich auch in Vereinen, deren Wanderwarte bisher wenig Interesse zeigten, was zu einem erhöhten Fahrtenbuchaufkommen dieser Vereine führte. Das verdanken wir neben den Vereinswechseln eifriger eFB-Nutzer der Initiative der dortigen Vereinsführungen.

Ich respektiere jeden Paddler, der sein Papierfahrtenbuch wirklich führt und als sein Paddeltagebuch nutzt, möchte

aber feststellen, dass sein elektronischer Bruder einige Probleme bei der Saisonauswertung gar nicht erst aufkommen lässt. Das sind fehlende Datenschutzerklärungen, Fahrtenbuchbezeichnungen, Geburtsdaten und Gemeinschaftsfahrteneinträge sowie Doppel- und Trippelzeiler als auch die Nutzung von Jugendfahrtenbüchern durch Erwachsene und umgekehrt. Daher unterstütze ich die parallele Fahrtenbuchführung (PFB +eFB) gern in der Form, dass das eFB ausgewertet und die Ergebnisse inklusive Stempel auch im PFB vermerkt werden.

==> KVBW-Vereine erhalten Papierfahrtenbücher ohne Unkosten vom ihrem LKV.

Bei der Auswertung der Fahrtenbücher gab es dieses Jahr keine großen Auffälligkeiten, die hier zu nennen wären. Das bedeutet nicht, dass es keine kleinen Anmerkungen und Hinweise zur Vereinsmeldung und Fahrtenbuchführung gab.

Wie bereits erwähnt, konnten wir in 2020 trotz Corona ein gutes Verbandsergebnis erzielen, was die nachfolgenden Zahlen eindrucksvoll bestätigen (2019-er Zahlen in Klammern):

- Es wurden 763 (794) FB, darunter 58 (70) von Schülern & Jugendlichen, zur Bestätigung eingereicht.
- 339 (207) erwachsenen Paddler könnten die WFA-Bedingungen erfüllen.
- 117 (30) Bronze-Ersterwerber sind (dank Corona) ein Traumergebnis.
- Außerdem konnten 5 (15) WFA-Silber verliehen werden. Ohne Corona wären es mehr gewesen. Den betroffenen Sportsfreunde fehlten entweder Gemeinschaftsfahrten oder Schulungen, die leider nicht stattfinden konnten.
- Das hatte wohl auch Auswirkungen auf die Goldanträge. Die einzige Verleihung ist eigentlich ein Nachläufer aus 2019, der spät beantragt unbestätigt im eFB schlummerte.
- Bei den (vom DKV verliehenen) Goldsonderstufen können wir uns über das zweitbeste (nach 2016) KVBW-Ergebnis freuen.
- Im elektronischen Fahrtenbuch des DKV sind mit 467 (446) FB wiederum über die Hälfte der eingereichten Fahrtenbücher erfasst. Das sind 409 (372) aktiv geführte eFB (fast 54 % aller FB) und 58 gemeldete Papierfahrtenbücher.
- 55 (56) Vereine meldeten ihre Jahresergebnisse für den Vereinswettbewerb.

Wir gratulieren allen „Ersterwerbern“ (siehe Tabellen im Heft) zum ihrem WFA-Erfolg und hoffen auf eine entsprechende Würdigung durch ihre Vereine. Leider wird es nach dem abgesagten Verbandstag am 14. März 2020 in Esslingen auch in 2021 beim Online-Verbandstag keine Ehrungen der Gold-, Goldsonderstufen- & Globus-Auszeichnungen geben können. Daher wurden alle Auszeichnungen der Saison 2019 den Vereinen auf dem Postweg zugestellt werden und die 2020er ereilt vermutlich dasselbe Schicksal.

Die Jahresleistung unseres Kanuverbandes liegt mit 485'934 km zwar unter unserem Mittel von gut 500'000 km aber noch über dem bisherigen „Tiefpunkt“ in 2015. Den Vereinswettbewerb entscheidet wiederum der KC Marbach für sich gefolgt von der Kehler Paddlergilde und dem WSV Brühl, der den KC Konstanz auf Platz 4 verweist.

Entgegen meiner Aussage im Vorjahresbericht muss hier erwähnt werden, dass auch der Wertungszeitraum für das DKV-Sonderabzeichen „**30 Jahre Deutsche Einheit**“ aufgrund der Pandemie bis zum 3. Oktober 2021 verlängert wurde. Bitte informiert Eure Sportsfreunde darüber.

Ralf Weinert, *Beauftragter für den Wanderfahrerwettbewerb*

Auszeichnungen im DKV-Wanderfahrer-Wettbewerb 2020

GOLD SONDERSTUFEN				
Name	Auszeichnung	km	Verein	
1	Popken, Hans-Joachim	Gold 55 (7.839 km)	1.431	Kanu Club Mannheim e.V.
2	Popken, Elke	Gold 45 (2.881 km)	489	Kanu Club Mannheim e.V.
3	Bresch, Wolf	Gold 20 (10.904 km)	1.913	Kehler Paddlergilde e.V.
4	Ewers zum Rode, Reinhard	Gold 20 (10.439 km)	2.079	TSV Laiz 1919 e.V.
5	Hammer, Erika	Gold 20 (2.808 km)	552	Kanu-Club Rheinau e.V.
6	Ludwig, Jürgen	Gold 20 (9.703 km)	1.712	Kanu Club Mannheim e.V.
7	Pschibilski, Armin	Gold 20 (4.207 km)	812	Kanu Club Mannheim e.V.
8	Weigl, Klaus	Gold 20 (3.994 km)	691	Ulmer Paddler e.V.
9	Bernert, Siegfried	Gold 15 (12.665 km)	2.510	Kanu-Club Marbach e.V.
10	Liebehenschel, Bernd	Gold 15 (3.361 km)	386	Stuttgarter Kajak-Club e.V.
11	Schmitz, Karl Heinz	Gold 10 (5.566 km)	317	Neckarsulmer Sport-Union e.V.
12	Folz, Rommi	Gold 5 (4.364 km)	625	Neckarsulmer Sport-Union e.V.
13	Kneucker, Dietrich	Gold 5 (3.909 km)	510	Kanu Club Wertheim e.V.
14	Scheichenhauer, Christel	Gold 5 (4.942 km)	262	Kanu-Club Marbach e.V.
15	Schliephake, Ekkehard	Gold 5 (10.321 km)	1.932	Kehler Paddlergilde e.V.
16	Schönwald, Monika	Gold 5 (3.262 km)	571	Kanu-Club Konstanz e.V.
17	Weber, Rosemarie	Gold 5 (11.316 km)	2.700	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
GOLD – ERSTERWERB				
Name	Auszeichnung	km	Verein	
1	Kelm, Andreas	Gold (8.397 km)	294	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.
SILBER				
Name	Auszeichnung	km	Verein	
1	Bahn, Doreen	Silber (4.218 km)	202	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
2	Groß, Birgit	Silber (3.309 km)	183	Kanu Club Wertheim e.V.
3	Hoffmann, Michael	Silber (6.125 km)	1.309	Ulmer Paddler e.V.
4	Meierhöfer, Marikka	Silber (3.801 km)	702	TSV Laiz 1919 e.V.
5	Schneider, Kerstin	Silber (3.458 km)	369	Kanu-Club Konstanz e.V.
BRONZE – ERSTERWERB				
Name	Auszeichnung	km	Verein	
1	Abel, Rainer	Bronze 1	385	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.
2	Altmann, Tim	Bronze 1	416	Paddelclub Illingen 1957 e.V.
3	Arnold, Salina	Bronze 1	372	TSV Laiz 1919 e.V.
4	Arnold, Silke	Bronze 1	271	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.
5	Ballweg, Klaus	Bronze 1	380	Kanu-Club Rheinau e.V.
6	Bayer, Rolf	Bronze 1	1.849	Ulmer Paddler e.V.
7	Bechtle, Reinhard	Bronze 1	779	Stuttgarter Kajak-Club e.V.
8	Becker, Philipp	Bronze 1	422	Paddelclub Illingen 1957 e.V.
9	Bieronski, Robert	Bronze 1	461	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
10	Birmili, Alexander	Bronze 1	441	TSV Laiz 1919 e.V.
11	Boguth, Tatjana	Bronze 1	200	Kanusportring Südwest e.V.
12	Bradatsch, Hubert	Bronze 1	954	Ulmer Paddler e.V.
13	Bulling, Michael	Bronze 1	409	Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
14	Busch, Sebastian	Bronze 1	304	Kanu Club Wertheim e.V.
15	Campos Souza, Jose Luiz	Bronze 1	651	Faltbootclub Heidenheim e.V.
16	Christmann, Oliver	Bronze 1	449	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
17	Compter, Hans-Joachim	Bronze 1	503	Turngemeinde Biberach 1847 e.V.
18	Daumüller, Thomas	Bronze 1	339	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.
19	Dobsclaff, Nadine	Bronze 1	275	Kehler Paddlergilde e.V.
20	Eisele, Rebecca	Bronze 1	280	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
21	Feiler, Alexander	Bronze 1	686	Faltbootclub Heidenheim e.V.
22	Fien, Andre	Bronze 1	361	Paddelclub Illingen 1957 e.V.
23	Förster, Cornelia	Bronze 1	379	Kehler Paddlergilde e.V.
24	Förtsch, Corinna	Bronze 1	776	Paddelclub Überlingen e.V.
25	Friedrich, Markus	Bronze 1	307	Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
26	Fromm, Christoph	Bronze 1	485	Kanu-Club Rheinau e.V.
27	Fuchs, Alexander	Bronze 1	325	Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
28	Fuchs, Marion	Bronze 1	314	Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
29	Fuchs, Thomas	Bronze 1	1.009	Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
30	Füllemann, Anna	Bronze 1	322	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
31	Gallas, Claudia	Bronze 1	693	Kanusportring Südwest e.V.
32	Gerder, Janina	Bronze 1	561	Faltbootclub Heidenheim e.V.
33	Golle, Margit	Bronze 1	432	Kanu-Club Radolfzell e. V.
34	Groh, Katrin	Bronze 1	380	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.
35	Groh, Martin	Bronze 1	496	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.
36	Gündera, Iris	Bronze 1	1.047	TSV Laiz 1919 e.V.
37	Hassler-Mattes, Petra	Bronze 1	300	Kanuclub Singen e.V.
38	Hawisch, Evgenia	Bronze 1	372	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
39	Hawisch, Martin	Bronze 1	385	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
40	Heck, Alexandre	Bronze 1	306	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.
41	Hilgendorf, Holger	Bronze 1	620	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.

Auszeichnungen im DKV-Wanderfahrer-Wettbewerb 2020

BRONZE – ERSTERWERB			
Name	Auszeichnung	km	Verein
42	Hinz, Marcel	Bronze 1	559 Kanu-Club Bietigheim e.V.
43	Holler, Werner	Bronze 1	395 Kanu-Club Marbach e.V.
44	Holthaus, Frank	Bronze 1	339 Ulmer Kanufahrer e.V.
45	Hosumbek, Gerd	Bronze 1	1.130 Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
46	Huber, Angelika	Bronze 1	399 Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
47	Jeschke, Petra	Bronze 1	343 Kanu-Club Radolfzell e. V.
48	Johannes Scholz	Bronze 1	308 Rheinbrüder Karlsruhe e.V.
49	Kaiser, Stefan	Bronze 1	429 Kehler Paddlergilde e.V.
50	Kerl, Sabine	Bronze 1	330 Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
51	Kert, Thomas	Bronze 1	690 Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
52	Kestner-Köcher, Ortrud	Bronze 1	579 Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
53	Kienzler, Andreas	Bronze 1	323 Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.
54	Klaner, Maria	Bronze 1	1.007 TSV Fischbach Abt. Kanu
55	Klaus Häcker	Bronze 1	320 Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
56	Koch, Andreas	Bronze 1	386 Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
57	Köcher, Raimund	Bronze 1	579 Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
58	Koo-Jünger, Lydia	Bronze 1	395 Kanu-Club Marbach e.V.
59	Kottler, Anna	Bronze 1	318 Paddelclub Illingen 1957 e.V.
60	Koutnik, Martin	Bronze 1	626 Faltbootclub Heidenheim e.V.
61	Kuhnt, German	Bronze 1	335 Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
62	Kunkel, Britta	Bronze 1	652 Kanu Club Wertheim e.V.
63	Kunz, Irene	Bronze 1	981 Ulmer Paddler e.V.
64	Kusiek, Heiko	Bronze 1	312 Kanu-Club Marbach e.V.
65	Labinski, Diana	Bronze 1	307 Kanu Club Mannheim e.V.
66	Lehn, Peter	Bronze 1	314 Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
67	Loroff, Peter	Bronze 1	419 Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.
68	Lösel, Erik	Bronze 1	712 Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
69	Losleben, Rita	Bronze 1	251 Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg
70	Lücke, Ute	Bronze 1	343 Kanu-Club Konstanz e.V.
71	Mai-Compter, Anni	Bronze 1	384 Turngemeinde Biberach 1847 e.V.
72	Malchus, Martin	Bronze 1	750 Kanu-Club Konstanz e.V.
73	Minet, Paulina	Bronze 1	318 Paddelclub Illingen 1957 e.V.
74	Mirabete, Silvia	Bronze 1	360 Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.
75	Mock, Edelgard	Bronze 1	243 Kanusportring Südwest e.V.
76	Nagel, Rebecca	Bronze 1	653 Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
77	Nikoleizig, Regine	Bronze 1	510 Kanu-Club Marbach e.V.
78	Oelschlägel, Bernd	Bronze 1	718 Kanusportring Südwest e.V.
79	Oezdemir, Erman	Bronze 1	315 Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.
80	Oxle, Jürgen	Bronze 1	322 Kanu-Club Bietigheim e.V.
81	Prinzen, Rita	Bronze 1	518 KC Flinke Paddel e.V.
82	Pusch, Michael	Bronze 1	409 Kanu-Club Rheinau e.V.
83	Ränger, Lena-Marie	Bronze 1	253 Ulmer Paddler e.V.
84	Rapp, Jürgen	Bronze 1	490 Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
85	Ritter, Karsten	Bronze 1	623 Ulmer Paddler e.V.
86	Röder, Helmut	Bronze 1	556 Ulmer Paddler e.V.
87	Schäfer, Andreas	Bronze 1	315 Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
88	Schaumann, Dirk	Bronze 1	742 Kanu-Club Konstanz e.V.
89	Schmidt, Mario	Bronze 1	334 Skiclub Baden-Baden e.V.
90	Schmitt, Katrin	Bronze 1	257 Kanu Club Wertheim e.V.
91	Schorer, Annette	Bronze 1	370 Kanu-Club Radolfzell e. V.
92	Schütz, Gabi	Bronze 1	370 Kanu-Club Rheinau e.V.
93	Siebler, Helmut	Bronze 1	260 Stuttgarter Kajak-Club e.V.
94	Socas, Konstantin	Bronze 1	497 Kanu-Club Konstanz e.V.
95	Sommer, Brigitte	Bronze 1	324 Kanu-Club Marbach e.V.
96	Stan, Sabrina	Bronze 1	648 Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
97	Steiner, Berni	Bronze 1	649 Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.
98	Stolfi, Sandra	Bronze 1	252 Kanu-Club Marbach e.V.
99	Straub, Christoph	Bronze 1	414 Kanu-Club Radolfzell e. V.
100	Surblys, Artur	Bronze 1	678 Kanu-Club Rheinau e.V.
101	Teuffel, Barbara	Bronze 1	356 Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.
102	Teuffel, Bernhard	Bronze 1	556 Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.
103	Uhl, Daniela	Bronze 1	297 Faltbootclub Heidenheim e.V.
104	Uhl, Hartmut	Bronze 1	301 Faltbootclub Heidenheim e.V.
105	Vieth, Martina	Bronze 1	283 Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V. , Kanuabteilung
106	Wagenknecht, Benjamin	Bronze 1	360 Kanu Club Wertheim e.V.
107	Walter, Sven	Bronze 1	649 Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
108	Weber, Frank	Bronze 1	339 Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
109	Weber, Friedbert	Bronze 1	1.207 Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
110	Weisenburger, Edgar	Bronze 1	408 Kanu Club Au am Rhein
111	Weishaeupl, Elmar	Bronze 1	327 Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg
112	Weisser, Gabi	Bronze 1	302 Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.
113	Weles, Claudine	Bronze 1	320 Kehler Paddlergilde e.V.
114	Wiesenberg, Daniel	Bronze 1	334 Kanu Club Wertheim e.V.
115	Wiesse, Holger	Bronze 1	651 Wasser-Sport-Club Rheintreue Rheinsheim e.V.
116	Wolf, Kerstin	Bronze 1	394 Ulmer Paddler e.V.
117	Ziegler, Armin	Bronze 1	430 Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.

WFA-Vereinswettbewerb 2020

Rang	Verein	Ver- eins- km	Fahrtenbücher				Mit- glieder 2020	Punkte
			gesamt		mit WFA			
			Erw.	J+S	Erw.	J+S		
1	Kanu-Club Marbach e.V.	26.400	58	2	31		144	6.137
2	Kehler Paddlergilde e.V.	23.355	33		18		113	5.110
3	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	30.393	30	5	23		245	4.772
4	Kanu-Club Konstanz e.V.	68.434	26				990	4.500
5	Kanu-Club Wertheim e.V.	17.673	38	9	18	1	181	3.747
6	TSV Laiz 1919 e.V.	11.897	20	5	12		61	3.708
7	WSC Rheintreu Rheinheim e.V.	21.091	12		12		158	3.576
8	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V.	13.797	23	3	14	2	137	3.186
9	Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V.	25.762					187	3.179
10	TSV Friedrichshafen-Fischbach 1914 e.V.	11.673	8		5		66	2.709
11	Kanusportring Südwest e.V.	9.830	27		14		119	2.680
12	Ulmer Paddler e.V.	18.944	40		17		466	2.547
13	Kanu-Club Rheinau e.V.	8.675	9		9		65	2.481
14	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.	13.072	21		11		213	2.292
15	Ski-Club Karlsruhe e.V.	14.626	6		2		166	2.074
16	Stuttgarter Kajak-Club e.V.	7.670	27	2	8		118	2.043
17	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.	10.730	14	1	11	1	201	2.041
18	Kanu-Club Mannheim e.V.	9.206	34	10	7		199	1.975
19	Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.	3.946	9		4		26	1.751
20	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.	5.899	14		6		76	1.716
21	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.	11.103	6	2	5		191	1.701
22	WSV Friedrichshafen-Fischbach e.V.	6.743	26		7		138	1.692
23	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.	5.052	16	1	9		112	1.568
24	Paddelclub Überlingen e.V.	16.672	2		2		454	1.529
25	Paddelclub Illingen e.V. 1957	7.413	34	2	10		490	1.260
26	Faltbootclub Heidenheim e.V.	4.954	13	2	6		134	1.248
27	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.	7.885	15	1	8		330	1.247
28	WSV Heidelberg-West 1926 e.V.	7.483	3	1	2		133	1.228
29	Kanuclub Singen e.V.	10.154	4		2		285	1.184
30	Einzelpaddler KV Baden-Württemberg	7.288	24	1	10		552	1.103
31	Naturfreunde OG Karlsruhe e.V.	6.200	6		4		178	1.057
32	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.	3.456	17	7	4		146	1.016
33	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	7.509	13		5		386	998
34	Neckarsulmer Sportunion	2.684	5	1	4	1	117	786
35	Paddelfreunde im SV 03 Tübingen e.V.	2.129	1		1		21	778
36	Wasser-Sport-Club Ketsch e.V.	3.559	6		5		187	760
37	Wassersportfreunde Eggenstein e.V.	1.009	3		3		22	729
38	Turngemeinde Biberach 1847 e.V.	1.121	4		2		19	715
39	Kanu Club Au am Rhein	1.760	2		1		26	641
40	Kanu-Club Radolfzell e. V.	1.774	6		5		402	397
41	KC Flinke Paddel e.V.	1.473	3		2		117	383
42	Skiclub Baden-Baden e.V.	1.236	3		2		95	378
43	Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg	1.048	7		3		175	374
44	Kanu-Club Bietigheim e.V.	2.058	9		3		437	365
45	Kanu-Club Ettenheim 1983 e.V.	1.137	4		2		119	345
46	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen e.V.	2.669	3		2		414	338
47	Kanu-Club "Welfen" Ravensburg e.V.	1.030	3		2		102	335
48	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.	2.451	4		1		304	330
49	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V.	1.395	7		2		239	324
50	Kanu-Sport-Club e.V. Mannheim-Neckarau	1.413	1		1		250	210
51	Volkstüml. Wassersport Mannheim e.V.	320	4				32	180
52	Ulmer Kanufahrer e.V.	398	2		1		255	109
53	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom" e.V.	264	1		1		205	91
54	Eichenkreuz Stuttgart	9	1				21	32
55	German Open Canoe 1991 e. V.	12	1				330	11
		485.934	708	55	339	5	11.349	87.664

„Talentsichtung und Talentförderung im Kanurensport“

2020 – ein Jahr wie kein anderes zuvor. Die Saisonplanung stand und mit Beginn der Osterferien sollten die spezifischen Grundlagen unserer Nachwuchskanuten gelegt werden. Aber Corona machte einen dicken Strich durch diese Pläne. Bootshäuser mussten schließen, Vereinstraining wurde untersagt. Alle Vereine mussten lernen, mit den neuen und vor allem unplanbaren Gegebenheiten umzugehen. Die Sportverordnungen wechselten ständig und beschäftigten Vereine und Übungsleiter die ganze Saison hindurch.

Dies beeinflusste sehr stark die Trainingsarbeit im Kinder- und Schülertraining. Die Kinder standen viele Wochen vor verschlossenen Bootshäusern. In den Sommermonaten dann erste Erleichterungen – ein Training in kleinen Gruppen war wieder möglich. Damit konnte wieder ein „Trainingsalltag“ angeboten und umgesetzt werden.

Aber: Alle Vereine hatten ein weiteres Problem, denn es konnten keine Aktivitäten zur Gewinnung von neuen kanusportbegeisterten Kindern durchgeführt werden.

Mit Wettkämpfen rechnete eigentlich keiner mehr so richtig, aber dann fand sie im September doch noch statt: Eine Regatta! Den Verantwortlichen der Rheinbrüder Karlsruhe gelang es, die Genehmigung für eine Schülerregatta zu bekommen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die der besonderen Situation gerecht wurden.

Die Ergebnisse dieser einzigen Regatta bildeten die Sichtunggrundlage der Sportler und Sportlerinnen der Altersklassen AK10 bis AK14. Zur weiteren Bewertung zur „Talentsichtung und Talentförderung“ kamen noch die mir gemeldeten Bestandszahlen der Schülerklassen aus den rennsporttreibenden Vereinen.

Positiv überrascht konnten wir feststellen, dass sich die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen im Kanurensport auf dem gleichen hohen Niveau wie im Vorjahr einpendelte. Sicher ist dies auch dem Umstand geschuldet, dass es den Vereinen gelang, mit sehr viel Engagement und Kreativität die Kinder „bei der Stange zu halten“. Dazu großen Respekt und Gratulation zu eurer Arbeit!

Aufgrund der besonderen Bedingungen in 2020 wurde die Zuteilung der Fördergruppen aus dem Jahr 2019 übernommen. Eine Förderung konnten folgenden neun Vereinen zugewiesen werden:

Mannheim-Sandhofen, Rheinbrüder Karlsruhe, WSC Heidelberg, Neckarsulmer Sport-Union, Union Böckingen, TSG Heilbronn, KV Esslingen, KS Wehr und WSV Schwörstadt.

Nach über 20 Jahren als Beauftragter für Förderung/Fördergruppen im KVV/KVBW gebe ich diese Aufgabe nun ab. Die Jahre waren begleitet durch tolle Menschen: Verbandskollegen, Trainer, Übungsleiter, Eltern und vor allem mit zahllosen kanubegeisterten Kindern, die ich in den vergangenen Jahren auf dem Wege ihrer sportlichen Entwicklung begleiten durfte. Vielen Dank an alle für die Unterstützung dabei!

Allen jungen Sportlern, Trainern und Übungsleitern wünsche ich eine „normale“ Kanusaison 2021 und weiterhin viel Spaß und Freude beim Kanusport!

Volker Jung

Beauftragter für Förderung/Fördergruppen

Corona bedingt fällt der Bericht für 2020 entsprechen kurz aus. Viele geplante Aktivitäten, Lehrgänge und Schulungen mussten abgesagt werden.

SUP-Breitensport

Das SUP-Jahr 2020 war ein ganz spezielles, so wohl positiv, wie aber auch negativ. Es wurden noch nie so viele SUP's in Deutschland verkauft, wie 2020. Jeder wollte bei der neuen Trendsportart dabei sein. Das Corona-Virus und die damit verbundene Reiseeinschränkung unterstützte diesen Trend noch. Es waren noch nie so viele Stand-Up-Paddler auf Deutschlands Seen und Flüssen unterwegs, was aber wiederum zu großen Problemen mit dem Naturschutz und übrigen Wassersporttreibenden führte. Da die meisten, in der Regel unorganisierte SUPler sehr wenige Kenntnisse über Einsatzstellen, Befahrungsregeln oder auch Revierkenntnisse hatten, versuchte ich in Kooperation mit den anderen Verbänden, wie GSUPA, DWV, Swiss Canoe oder IWBG Aufklärungsarbeit über die sozialen Medien zu betreiben.

Der DKV hat in 2020 ein Gegengutachten über das Störverhalten von überwinterten Wasservögeln durch SUP-Sportler in Auftrag gegeben (siehe Bericht www.kanu-bw.de). Dieses Gutachten hilft uns in der Argumentation gegen Sperren von Wasserflächen, im Speziellen in der aktuellen Diskussion mit dem Regierungspräsidium Freiburg über die geplante Sperrung des Markelfinger Winkels (Untersee/Bodensee).

SUP-Ausbildung und EPP (Auszug aus Ressortagung SUP)

Nach dem nun seit Mitte 2020 die EPP-Stufen 1 – 2 auch für SUP ausgestellt werden kann, arbeitete der DKV an einem Konzept für die weiterführenden Stufen 3 – 5. Ab Stufe 3 soll es eine Unterteilung in Wildwasser, Touring und See geben.

SUP-Leistungssport

Leider konnten 2020 nur wenige Rennen durchgeführt werden. Corona-bedingt mussten die Deutsche Meisterschaft im August in Radolfzell, sowie das gemeinsame Trainingswochenende im Frühjahr mit dem BKV abgesagt werden. Die SUP-DM wurde unter gelockerten Corona-Bedingungen dann im September in Hessen durchgeführt. Ebenfalls durchführen konnten wir die Baden-Württembergische Meisterschaft im September an der Nagoldtalsperre. Hier gilt mein ausdrücklicher Dank für die tolle Organisation Günther Henne und seinem Team vom ausrichtenden Verein WSC Nagoldtalsperre.

Ergebnisliste: 4. Baden-Württembergische Meisterschaft (Nagoldsperrre)

Langstrecke Männlich

Platz: Gesamt	Platz: AK	Name	Verein	AK-Klasse
1.	1.	Hage Timo	WSSC At. Leon Rot	Master A
2.	1.	Pfeiffer Philipp	KC Konstanz	Leistungsklasse
3.	1.	Friedt Alexander	PG Mannheim	Master B
4.	2.	Göbel Tobias		Leistungsklasse
5.	2.	Grimmer Thomas	OCSC Ladenburg	Master B

6.	3.	Kapherr Maximilian	PF Reichenau	Leistungsklasse
7.	3.	Schönig Matthias	WSI Immenstaad	Master B
8.	4.	Straub Christoph	KC Radolfzell	Master B
9.	2.	Howe Peter		Master A
10.	3.	Hauke Christian	PG Mannheim	Master A
11.	4.	Kreutle Axel	TSG Backnang	Leistungsklasse
12.	5.	Hack Alexander	KC Eberbach	Master B
13.	1.	Engler Maverick		Jugend

Kurzstrecke Männlich

Platz: Gesamt	Platz: AK	Name	Verein	AK-Klasse
1.	1.	Bauer Kai	TSG Heilbronn	Master A
2.	1.	Malchus Martin	KC Konstanz	Master B
3.	2.	Messmer Michael		Master B
4.	2.	Becker Rolf	WSI Immenstaad	Master A
5.	2.	Uhl Thomas	KC Radolfzell	Master B

Kurzstrecke Weiblich

Platz: Gesamt	Platz: AK	Name	Verein	AK-Klasse
1.	1.	Tangerding Ilse	KC Konstanz	Master B
2.	1.	Straub Sonja	KC Radolfzell	Master A
3.	1.	Singler Kristina		Leistungsklasse

Einsteigerklasse (Jugend / Schüler)

Platz: Gesamt	Name	Verein	AK-Klasse
1.	Thomas Nils	WSN Calw	U 18
2.	Thomas Lars	WSN Calw	U 18
3.	Uhl Julian	KC Radolfzell	U 18

Sprintrennen Herren

Platz: Gesamt	Name	Verein
1.	Pfeiffer Philipp	KC Konstanz
2.	Hage Timo	WSSC St. Leon Rot
3.	Kapherr Maximilian	PF Reichenau

Sprintrennen U 14

Platz: Gesamt	Name	Verein
1.	Uhl Julian	KC Radolfzell

Sprintrennen U 10

Platz: Gesamt	Name	Verein
1.	Bauer Liara	TSG Heilbronn
2.	Hack Andri	KC Eberbach

Ergebnisse Deutsche Meisterschaften 2020 (Hanau)

(Platzierungen der Baden-Württembergischen Teilnehmer)

Langstrecke Herren – Leistungsklasse

Platz	Name	Verein
8.	Sterzik Alexander	KC Konstanz
9.	Goebel Tobias	

Langstrecke Damen – Leistungsklasse

Platz	Name	Verein
1.	Ecker Tanja	

Langstrecke Herren – Master A

Platz	Name	Verein
2.	Hage Timo	WSSC St. Leon Rot
5.	Hauke Christian	PG Mannheim

Langstrecke Herren – Master B

Platz	Name	Verein
4.	Palmer Dominik	KGS Stuttgart
5.	Kreisel Thomas	
12.	Friedt Alexander	PG Mannheim
13.	Malchus Martin	KC Konstanz
15.	Grimmer Thomas	
22.	Straub Christoph	KC Radolfzell

Langstrecke Damen – Master B

Platz	Name	Verein
1.	Tangerding Ilse	KC Konstanz

Langstrecke Schüler B

Platz	Name	Verein
1.	Hage Jonas	WSSC St. Leon Rot

Langstrecke Jugend und Junioren

Platz	Name	Verein
1.	Engler Maverick	

Technic Race Herren – Leistungsklasse

Platz	Name	Verein
7.	Pfeiffer Philipp	KC Konstanz
8.	Sterzik Alexander	KC Konstanz

Technic Race Damen

Platz	Name	Verein
1.	Ecker Tanja	
4.	Tangerding Ilse	KC Konstanz

Technic Race – Master A

Platz	Name	Verein
1.	Hage Timo	WSSC St. Leon Rot
2.	Bauer Kai	TSG Heilbronn
3.	Hauke Christian	PG Mannheim

Technic Race – Master B

Platz	Name	Verein
4.	Kreisel Thomas	
7.	Palmer Dominik	KGS Stuttgart
12.	Malchus Martin	KC Konstanz

Technic Race – Schüler B

Platz	Name	Verein
1.	Hage Jonas	WSSC St. Leon Rot

Sprint Damen

Platz	Name	Verein
2.	Ecker Tanja	
5.	Tangerding Ilse	KC Konstanz

Sprint Herren – Master A

Platz	Name	Verein
1.	Hage Timo	WSSC St. Leon Rot
5.	Bauer Kai	TSG Heilbronn
7.	Hauke Christian	PG Heilbronn

Sprint Herren – Master B

Platz	Name	Verein
1.	Kreisel Thomas	

Sprint Jugend und Junioren

Platz	Name	Verein
2.	Engler Maverick	

Sprint Schüler B

Platz	Name	Verein
3.	Habe Jonas	WSSC St. Leon Rot

Für 2021 plant der Kanu-Club Radolfzell mit der Ausrichtung der **Süddeutsche Meisterschaft**.

Zwischen dem 27.08.2021 – 29.08.2021 sollen am Bodensee in den Disziplinen Langstrecke, CourseRace und Sprint die Titel in den Altersklassen Schüler C bis Master C vergeben werden (nähere Infos: www.kanu-radolfzell.de).

Bereits heute möchte ich darauf hinweisen, dass die SUP-Deutsche Meisterschaft Flachwasser 2022 in Radolfzell stattfinden wird. Der Termin wurde auf der letztjährigen Ressorttagung festgelegt. Termin: 26.08.2022 – 28.08.2022.

Für die Baden-Württembergische Meisterschaft 2021 wird noch ein Ausrichter gesucht.

Interessierte können sich gerne an mich unter sup@kanu-bw.de melden.

Für 2021 ist gemeinsam mit dem Bayerischen Kanuverband ein Trainingswochenende in Planung. Die Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereits erste Erfahrungen im SUP-Rennsport erlangt haben.

Eine separate Einladung erfolgt zu gegebener Zeit an Interessierte.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen im KV BW für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf eine eintretende Normalität im Laufe des Jahres.

Christoph Straub

Beauftragter für SUP-Breiten- und Leistungssport

Seit geraumer Zeit wurde ein/e Gleichstellungsbeauftragte/r im KVBW gesucht. Als Wolfgang Nagel mich bat, dieses Amt zu übernehmen, konnte ich mich schwerlich „herauswinden“, da ich selbst eine etwas unangenehme Erfahrung gemacht hatte und deshalb mit ihm und auch Peter Ludwig in Kontakt war. Beide haben mir versprochen, auf ihren Ebenen die mich ereilte Situation nochmals zu erörtern und im DKV dafür Sorge zu tragen, dass echte Gleichbehandlung gelebt wird.

Gerne bin ich nun bereit, Euch allen mit offenen Ohren und Herz zur Seite zu stehen. Wer sich irgendwie eingeschränkt oder ungleich behandelt fühlt, darf sich gerne an mich, der „Beauftragten für Chancengleichheit“, wenden an gleichstellung@kanu-bw.de

Ich möchte für Euch alle Ansprechpartnerin sein. Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam dafür Sorge tragen, dass jede*r die bestmögliche Unterstützung in unserem Sport erhalten, und sich jede*r optimal entwickeln kann. Wir mögen keine Vorurteile haben hinsichtlich niemandem und keiner Ansicht.

Und hier ist schon gleich das „Gendersternchen“ eingeführt. Warum?

In der deutschen Sprache sind viele Personenbezeichnungen traditionell männlich. Aber bedeuten die Wörter „Paddler“ und „Trainer“, dass ausschließlich von Männern die Rede ist? Jedenfalls zeigen wissenschaftliche Studien, dass diese Formen die Aufmerksamkeit viel stärker auf männliche Personen lenken als auf weibliche.

(Zitat aus: „Empfehlung der Beauftragten für Chancengleichheit und des Kernteams „Frau im DKV“: Gendergerechte Sprache – Bekenntnis zu wertschätzendem Miteinander“, Stand 2019).

Dies ist meines Erachtens durchaus bedenkenswert.

Es gibt einiges, was auf mich einprasselte, nachdem ich zur Beauftragten für Chancengleichheit gebeten wurde.

Da im DKV schon viel erarbeitet wurde, was zu sichten war und noch einiges auf Ebene DKV erarbeitet wird, ist viel „Papierkram“ zu bearbeiten.

In 2020 erarbeitete der DKV „PISG = Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt“. Diesen habe ich vorab zur Kenntnis und Rückmeldung erhalten. Dieser Leitfaden ist meines Erachtens deutlich zu umfangreich geworden. Dies habe ich mit weiteren Anmerkungen an die Zuständigen zurückgemeldet. Der Leitfaden wurde allerdings auf Grund eines eng gesteckten Zeitplans vom Gremium ohne Veränderungen angenommen.

In 2021 werden wohl die eingegangenen Anmerkungen vom DKV bearbeitet.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass ein Frauennetzwerk im DKV existiert. Hier wurde ich freundlich aufgenommen. Das geplante Arbeitstreffen konnte jedoch lediglich digital angeboten werden, wie so vieles im vergangenen Jahr. Daher konnte ich im „Netzwerk“ noch nicht richtig ankommen.

Grundsätzlich sehe ich jedoch meine Aufgabe sehr umfangreich. Wie vorbemerkt, geht es mir um echtes Verständnis füreinander und wirklich gleiche Chancen für alle von uns.

Ute Hellstern

Beauftragte für Chancengleichheit

Das Jahr 2020 wurde auch beim Thema Datenschutz vor allem von den Corona-Maßnahmen beherrscht. Vieles, was die Vereine umsetzen mussten, wurde auch bezüglich der DSGVO mit entsprechenden Hinweisen auf die Rechtsgrundlagen versehen.

Anfang des Jahres waren dies die Formulare zur Kontaktnachverfolgung. Welche Daten auf welche Weise gesammelt werden und auf welchem rechtlichen Hintergrund hinsichtlich der DSGVO dies geschehen muss und darf.

Mit Fortgang der Kontaktbeschränkungen über das Jahr hinweg war es die Auswahl der richtigen Onlineplattformen für Videokonferenzen. Dies ist bei der Nutzung von Programmen, deren Server außerhalb der EU sind, auch weiterhin ein Problem. Einerseits unterliegen die Inhalte der Konferenzen meist nicht gesonderten Anforderungen auf Grund von sensiblen personenbezogenen Daten, welche eine solche Nutzung ausschließen müsste. Und so werden oft auch die Programme von z. B. Microsoft genutzt. Andererseits bleibt es aber eine Tatsache, dass in der heutigen Zeit das Sammeln von Daten zunehmend ein Wirtschaftsfaktor ist. Und so stellen allein die Kontaktdaten, wer mit wem, wie lange, wie oft und wann kommuniziert, an sich schon ein Datenschutzproblem dar.

Darüber hinaus kamen das ganze Jahr immer wieder Anfragen zum Thema Datenschutz an mich. Die Themen waren dabei Fragen zu Hinweisen auf Datenschutz auf der Homepage, oder die Nutzung und Erstellung von Bildern für Vereinszwecke.

Als Resümee kann ich sagen, das Thema Datenschutz ist bei den Vereinen angekommen und findet Beachtung. Die Vorstandschaften und Mitglieder der Vereine sind sich den Anforderungen bewusst und handeln entsprechend.

Andreas Mattes

Beauftragter für Datenschutz

2020 wurde das Kanumobil einmal von der Evangelischen Gemeinde Schwetzingen genutzt.

Es wurden dafür 120.-€ eingenommen.

Ausgegeben wurden für die Hauptuntersuchung des Kanuhängers 51.-€.

Auch im Jahr 2021 ist das Kanumobil auf dem Gelände des Landesleistungszentrums Kanusport (LLZ) abgestellt.
Adresse: Riedspitze 11, 68307 Mannheim.

Anfahrtskizze auf der Internetseite des KVBW
unter Service - Kanu - & SUP Mobil - Standortänderung.

Peter Karg

Beauftragter Kanumobil



kanu-bw

Kanu-Verband Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber: Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	073 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Bertold keller	Odenwaldstr. 28 76661 Philippsburg	072 56 / 15 34 finanzen@kanu-bw.de
Satz & Layout:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	077 31 / 9 75 66 66 geschaefsstelle@kanu-bw.de